

Schutzgebühr: DM 1,-

21. OPEN AIR

Liebe FESTIVAL

Pfingsten

2.-5. Juni 95

Zitadelle Mainz

Auszug aus dem Programm:

Reality Brothers (JazzHipHop)

Die Sterne (DeutschFunk)

Yulduz Usmanova (EthnoPop)

Das Erste improvisierende
Streichorchester und

Touch Of Noise (Performance)

Lassie Singers (LiedGut)

T.C.A. (Rap)

Les Charmeurs (HardPolka)

Theaterwerkstatt Pilkentafel

Wuwei-Theater

Die Frontfrauen (Kabarett)

Theatersport

Ernest Bornemann

Uta Ranke-Heinemann

Anke Engelke

AIDS - Hilfe

Pro Familia

Kinderprogramm

Workshops

Lesungen

und vieles mehr ...

KULTURSOMMER
RHEINLAND-PFALZ

Nachbar Amerika

Wir machen mit!

Kultursommer 1995

inhalt:

allgemeine Informationen

Intro	3	Workshopübersicht	19	Die Projektgruppe	38
Grußwort	4	Programmübersicht	20	Adressen	38
Zum Thema	5	Lageplan	22	Technische Hinweise	39
Zur Musik	6	Selbstdarstellung der mitwirkenden Gruppen	37	Impressum	39
Zum Theater	8				

Programm

ständig

Der Sensibilisator	9
Theaterwerkstatt Pilkentafel	9
AIDS-Parcours	9

freitag

Cucumber Men	10
Kremer	10
Reality Brothers	11

David Leuckert	11
----------------------	----

samstag

Arno & The Subrovniks	12
U-Bahn Kontrollöre	12
Alix Dudel	13
Shifty Sheriffs	13
Sterne	14
Yulduz Usmanowa	14

N.N. Theater	15
Theatersport	15

Zero Patience	15
---------------------	----

Rolf Schwendter	16
Wo gehts heute noch zur Sexfront?	16
Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Krieg und Frieden	16
„Ihr seid doch selbst schuld“	17
Neue Männer- aber welche?	17
Behinderte Liebe?!	18
Wenn Aufklärung Lust macht	18
21 Gründe, warum eine Frau mit einem Mann schläft	18
Eunuchen für das Himmelreich ...	23

Workshops am Samstag	24
----------------------------	----

sonntag

Sonore Hölzer - strahlendes Blech.....	25
Les Clam´s	25
Landesnachwuchswettbewerb Rock und Pop Rheinland Pfalz	25
Les hommes qui wear espadrillos	26
Das Erste Improvisierende Streichorchester und Touch of Noise	26
Lassie Singers	27
Die Gonso-Horror-Show	27
Mardi Gras Brass Band.....	27

Klecks Theater	28
Wu Wei Theater	29

Highlights aus der Frontfrauen-Revue	29
--	----

Die zweite Schöpfung?	30
„Komm mein liebes Rotkäppchen“	30
Projekt : Sex als Ware	31
Körper zwischen Sein und Schein	32
Liebe – ein altmodisches Gefühl?	32

Workshops am Sonntag	33
----------------------------	----

montag

Arno Schmidt	34
Nudes	34
T.C.A.	34
Les Charmeurs	35

Neue Deutsche hat das Land ..	36
OPEN OHR forever	36
AIDS-mein Weg ins Leben	36

für kids

Kinderprogramm Übersicht ...	22
------------------------------	----

Das 21. OPEN OHR FESTIVAL findet statt.

Wie gewohnt präsentieren das Jugendamt und die 'Freie Projektgruppe' ein viertägiges 'Fulltime-Programm', bestehend aus Musik, Theater, Kabarett, Gesprächsforen, Workshops und und und....

Alles ganz normal, also business as usual?

Leider nein!

Die „aktuelle Leidensgeschichte“ des Festivals begann nach der Mainzer Kommunalwahl im Juni 1994:

CDU und F.D.P. machten sich - gestärkt durch gute Wahlergebnisse - daran, das Festival aus finanziellen und politischen Gründen zu kippen. Aufgrund zahlreicher Aktivitäten der 'Projektgruppe', durch Unterstützung aus den politischen Parteien (besonders SPD und GRÜNE), durch den unermüdlichen Einsatz von Gruppen, Verbänden und Initiativen (Stadtjugendring, Verein 2000 u.a.) und nicht zuletzt durch die Berichterstattung in Presse, Hörfunk und Fernsehen gelang es jedoch, das Festival zu retten.

Der Preis dafür war allerdings hoch. Die 'Freie Projektgruppe' wurde zwar nicht, wie zwischenzeitlich gefordert, abgeschafft, sie verlor jedoch ihre Unabhängigkeit und wurde an die „Leine“ städtischer Gremien gelegt. Projektgruppenmitglieder müssen jetzt vom Stadtrat bestätigt werden, der Finanzplan des Festivals braucht den Segen des städtischen Finanzausschusses und das inhaltliche Konzept eines jeden Festivals muß die Zustimmung des

'Jugendhilfeausschusses' erhalten. Diese neue Struktur bietet Mainzer KommunalpolitikerInnen zahlreiche Möglichkeiten, in das OPEN OHR Festival hineinzuregieren oder es sogar noch mitten in der Vorbereitung zu kippen.

1995 wurde davon kein Gebrauch gemacht: Alle Vorschläge und Pläne

wurden akzeptiert.

Die Diskussionen des vergangenen Jahres aber waren zermürend und brachten die 'Projektgruppe' mehrfach an den Rand der Auflösung.

Dramatisch hat sich die finanzielle Situation des Festivals entwickelt. Zwar stellt die Stadt Mainz weiterhin das Gelände der Zitadelle und die notwendige Infrastruktur zur Verfügung, aber das Festival bekommt keine direkte finanzielle Förderung mehr. Statt 140.000,- DM Zuschuß gibt es nichts.

Lediglich nicht kalkulierte Defizite sollen übernommen werden.

In die Bresche springen sollten stattdessen Sponsoren, die zu finden nach Ansicht von nicht wenigen Mainzer Kommunalpolitikern kein großes Problem darstellen würde.

Aber trotz Einschaltung einer professionellen Agentur ist es nicht gelungen, Sponsoren in nennenswertem Umfang zu gewinnen.

Dankenswerterweise fördert das Land Rheinland-Pfalz das Festival mit über 45.000,- DM. Die Landesmittel können jedoch nicht wie in den vergangenen Jahren für das Programm ausgegeben werden, sondern müssen zur Deckung der bestehenden Kosten verwendet werden.

Das Festival hat dadurch in diesem Jahr ca. 30.000,- DM weniger für das Programm zur Verfügung.

Die Stadt Mainz entlastet also ihren Haushalt auf Kosten des Landes Rheinland-Pfalz und auf Kosten des Festival-Programms.

Aber trotz Landesmittel, trotz Erhöhung der Eintrittspreise, trotz Einführung einer Schutzgebühr für das Programmheft und trotz großzügiger Unterstützung durch das Institut Français Mainz und der AFAA, Association Française d'Action Artistique - Ministère des Affaires Étrangères sowie des Südwestfunks

wird das Festival seine Kosten von 350.000,- DM voraussichtlich nicht decken können.

1995 könnte deshalb endgültig das letzte Jahr für das OPEN OHR FESTIVAL sein.

Die Projektgruppe fordert Landes- und KommunalpolitikerInnen aller Parteien auf, das Festival zu erhalten und dabei die Unabhängigkeit der 'Freien Projektgruppe' ebenso sicherzustellen wie eine solide Finanzierung.

Auch Ihr, die BesucherInnen des Festivals könnt etwas tun.

Wir bitten Euch, für den Erhalt des Festivals zu kämpfen. Tretet dem Förderverein „OPEN OHR 2000“ bei und schreibt den verantwortlichen PolitikerInnen, zum Beispiel dem Mainzer Oberbürgermeister und Finanzdezernenten Hermann Hartmut Weyel.

Das OPEN OHR FESTIVAL muß als bundesweit einmalige jugendkulturpolitische Veranstaltung erhalten bleiben.

Die Projektgruppe

Werner Acker,
Volker Brzezinski,
Brunhilde Dietrich,
Andreas Meder,
Simone Neuroth,
Matthias Pelz,
Sonja Puchelski,
Kalle Schlieker,
Horst Stockem,
Claudia Wehner,
Gabriele Wenner,
Eberhard Wolf

grußwort

Zwanzig Jahre ist das OPEN OHR Festival jetzt alt. Das waren zwanzig Jahre, in denen diese in der Bundesrepublik einmalige Institution immer wieder heftigen Angriffen ausgesetzt war - sei es wegen des Lärms, sei es wegen der

Drogenkriminalitätsfurcht oder aber einfach, weil die Richtung nicht paßte. OPEN OHR hat alle Anfeindungen überstanden und ist zu dem wichtigsten Fixpunkt im Jahresablauf des Mainzer Kultur- und Jugendlebens geworden. Niemand konnte sich eine OPEN OHR-lose Zeit in Mainz auch nur vorstellen. Doch im Sommer des letzten Jahres war es um ein Haar soweit: noch nie stand das Festival so auf der Kippe wie nach der letzten Kommunalwahl.

Doch es hat auch diesen Sturm überlebt - eben weil sich niemand vorstellen konnte, daß Pfingsten auf der Zitadelle tote Hose sei. Zu viele OPEN OHRianer, Teilnehmer, Aktivisten, Freunde des Festivals sind mit ihm erwachsen, älter oder alt geworden

und empfinden diese vier jährlichen Pfingsttage als ein kleines, fröhliches, anregendes, Streitiges, kurzweiliges, unverzichtbares Stück ihres Lebens. Ihnen allen, aber besonders den unmittelbar Beteiligten, vor allem auch der 'Projektgruppe', ist es zu danken, daß es weitergeht, daß das 21. Festival an Pfingstfreitag eröffnet wird. Auch das Thema wird wieder für Zündstoff und damit Leben sorgen, obwohl vielleicht der erste Gedanke war, was soll dieses durch totale Medienpräsenz völlig abgelutschte Lustgewabere jetzt auch noch auf der Zitadelle. Aber zu tiefgreifend in unser aller Leben ist dieses Phänomen, als daß man es Matthias Frings, Lilo Wanders etc. allein überlassen könnte. Dieser permanente gesellschaftliche Umbruch vom pruden Muff der Adenauerjahre bis zum heutigen Single-Frust nach dem Rückzug auf das Ego wirkt sich ganz unmittelbar mit zum Teil unlöslichen Problemen auf unser gesellschaftliches, politisches Leben bis hinunter in die kommunalpolitische Sphären

aus. Die explodierenden Sozialkosten sind zum Teil Folge davon. Die groteske Spanne vom Wohnraumluxus der „Singlepaare“ mit zwei Häusern bis zur existenziellen Wohnungsnot der Familien mit geringem Einkommen, der Alleinerziehenden, der Ausländer. Alles Probleme, die heute unser bitteres tägliches Brot sind und die wir wahrscheinlich erst lösen können, wenn der Zeitgeist sich wieder vom Ego abwendet und 'Liebe Lust und Leidenschaft' davon befreit werden. OPEN OHR auch in diesem Jahr wieder eine heiße Kiste.



Hermann-Hartmut Weyel

Hermann-Hartmut Weyel,
Oberbürgermeister

Willi Abts

Willi Abts, Jugend- und
Sozialdezernent

Folklore im Garten

FESTIVAL IM SCHLOSSPARK WIESBADEN-FREUDENBERG

- mit 178 KünstlerInnen aus 10 Ländern
- 161 Ständen
- Essen und Trinken aus aller Welt

Dadadang Super Gouge Extra Nix Axel Schweppe Mr. Ed jumps the gun
Lilly of the valley Probebühne Spielmobil Rolli Michael Lauziere Skate Naked
Anda Blutiger Mischwald Cacahuete Peter Spielbauer Int. Kulturverknüpfung
BP Zoom i 2 i Rosa K. Wirtz Bedlam Rovers Palo Q'Sea Kick La Luna
Diamond & Layton Grüß Gott Theater Have Mercy Zebra Theater Hipnoses
Die U-Bahnkontrolleure in tiefgefrorenen Frauenkleidern Bernd Neumann
Big Light Die blendenden Schönheiten Metalovoice The Inchtabokatables

Festivalticket (Bus und Eintritt): 10,- DM, Tageskarte: 5,- DM

Festivalzeltplatz direkt am Gelände

Programm und Infos (0611) 31 34 65 od. 31 35 31 od. 31 35 19

JUGEND KULTUR
VOR ORT
Jugendamt Wiesbaden

25. bis 27. August 1995

zum Thema **Liebe, Lust & Leidenschaft**

Let's talk about sex - eine Aufforderung, der in den neunziger Jahren mit ungeahnter Vehemenz nachgekommen wird. Kein Sender, kein Verlag, der sich nicht in immer noch kürzer werdenden Intervallen diesem neuen Gesellschaftsspiel widmet. Wenn man dem medialen Liebe/Lust/Leidenschaft-Boom glauben darf, dann scheint das Postmoderne-Schlagwort *anything goes* in besonderem Maße auf den Bereich der Sexualität zuzutreffen. Alles geht - mit oder ohne Trauschein, in Leder, Lack und Gummi oder in Flanell bei Kerzenschein (oder auch mal ganz konventionell). Der sexuelle Darwinismus blüht. Outing total ist angesagt: Da wird die Plauderei über bizarre Sexualpraktiken, die exhibitionistische Lust an der öffentlichen Präsentation intimer Winkel der Persönlichkeit zum Höhepunkt jeder TV-Talkshow. Kann denn Voyeurismus Sünde sein? Das Bild durchgestylter schöner Körper und hemmungsloser Erotik wird uns täglich medial und pausenlos vermittelt - das Zeitalter des Privatfernsehens mit Kanalsurfen macht's möglich. Die stattgefundene Entdramatisierung und Enttabuisierung der Sexualität - ursprünglich als ihre Befreiung gedacht - hat sie zugleich entzaubert und offensichtlich unendlich verfügbar gemacht. Tabus scheint es nicht mehr zu geben.

Oder vielleicht doch? Zeigt sich im monatelangen erbitterten Streit um die (harmlose) rheinland-pfälzische Aufklärungsbroschüre nicht ein ganz anderes Bild gesellschaftlicher (Sexual-)Verfaßtheit? Immer noch geprägt von Prüderie, von altväterlichem Moralisieren, von lebensferner Sprachregulierung? Zweifellos besteht eine ungeheure Diskrepanz zwischen medialem (Schein-)Diskurs und realpolitischem, gesamtgesellschaftlichem Umgang mit Sexualität. Wo zwischen **Schein und Sein** sind wir denn nun zu Hause mit unseren Liebes- und Lustwünschen - und auch mit unseren Ängsten, angesichts ununterbrochener medialer Normierung von Schönheit, Potenz und Körperlichkeit? Boomt die „Wahre Liebe wartet“-Bewegung tatsächlich unter den Jugendlichen, oder leiden sie - wie der 23jährige Autor Jörg Tremmel behauptet - unter einer rigiden, jugendlustverhindernden Sexmoral? Oder ist die ganze Sexualitätsdebatte der Neunziger - Medien hin, Fachliteratur her - einfach mit Reimer Hinrichs auf den Punkt zu bringen: „Sexualität und Dummheit“?

Aber letztlich stellen sich die Fragen hinsichtlich unserer **Lebensentwürfe** nicht nur vor dem Hintergrund der TV-Mattscheibe. Die Unübersichtlichkeit unserer Gesellschaft hat zu einer radikalen Veränderung unserer Lebensmodelle und Biographien geführt: In jeder dritten Wohnung lebt heute ein Single,

jede dritte Ehe wird geschieden. Ist die einst identitätsstiftende Partnerschaft etwa egozentrisch sexueller Individuation gewichen? Ist die Liebe zum coolen Beziehungsmanagement degeneriert, das nur noch die Grundversorgung mit Sex und Sicherheit (Vollkas-komentalität) gewährleisten soll? Und was ist aus den Experimenten um kollektive Lebens- und Erziehungsformen im Umfeld der 'Sexuellen Revolution' geworden? Das Feld scheint unübersichtlich, die Konfliktlagen liegen quer, neue Herausforderungen wie AIDS vergrößern die Unsicherheit und verschieben gleichzeitig die Grundlagen unseres Zusammenlebens.

Sex und Macht - Wer über Sexualität als gesellschaftsprägendes und gesellschaftsbestimmtes Phänomen spricht, muß auch ihren Machtaspekt diskutieren. Das lustvoll proklamierte *anything goes* der TV-Welt präsentiert sich hier als never ending story moralischer Drangsalierung und sexueller Unterdrückung. Von sexuellem Mißbrauch über Sextourismus und Gen-Reproduktionsvisionen bis zum Krieg gegen Frauen in Ex-Jugoslawien spannt sich der Bogen machtorientierter Instrumentalisierung von Sexualität. Aber auch unsere gutbürgerliche, politisch und klerikal wohlbehütete Alltagswelt präsentiert sich keineswegs als sexual-repressionsfreie Zone. Wie ja auch die Beschwörung einer „Erotisierung der Jugend in Rheinland-Pfalz“ nicht das Produkt journalistischer Panikmache im Streit um eine Aufklärungsbroschüre ist, sondern machtvoller Beleg dafür, wer bei der Bestimmung jugendlicher Moral die Hosen an und den Daumen drauf hat. („Dein Stecken und Stab trösten mich“ heißt's zwar in Psalm 23, aber das ist wohl doch anders gemeint.)

Liebe, Lust und Leidenschaft - ein Thema, das neben seinen sinnlichen, erotischen und lifestyle-Aspekten jede Menge Konfliktstoff beinhaltet, auf persönlicher und gesellschaftlicher Ebene. Vor allem aber ein Thema, das jede(n) angeht. Alle haben ihre eigenen freud-, leid- und lustvollen Erfahrungen gesammelt, sind dennoch und immernoch neugierig, können (und sollen!) sich einbringen. Ein Thema also nicht nur für medienwirksame Expertenrunden, sondern vor allem auch für intimere Gesprächskreise (etwa im Frauen-, Männer- oder AIDS-Hilfe-Zelt) und Workshops (mit rund zwanzig Angeboten sicherlich ein Schwerpunkt des Festivals). Das Frauen- und Männerzelt ist übrigens nur am Samstag 'geöffnet' und bietet Diskussionen, Info-Veranstaltungen und Gesprächsraum getrennt für Frauen und Männer. Ein Thema für Initiativen und Facheinrichtungen, die informieren und ihr know how ins Festival einbringen. Ob mit eigenen Veranstaltungen und Workshops oder maßgeblicher Beteiligung an der Gestaltung einzelner Themen, die Liste engagierter 'MitstreiterInnen' ist lang wie selten zuvor. Für die kostengünstige bis kostenlose Mitarbeit an der inhaltlichen Ausgestaltung des diesjährigen Festivals an dieser Stelle unser Dank an: agisra Arbeitsgemeinschaft gegen internationale sexuelle und rassistische Ausbeutung Frankfurt, AIDS-Hilfe Mainz, Femma Mainz, Frauenbündnis gegen Kriegsverbrechen an Frauen Mainz und Rheinhessen, HWG - Prostituiertenselbsthilfe Frankfurt, IAF Mainz, Interkulturelles Büro Mainz, Landesverband

der Lebenshilfe für geistig Behinderte Rheinland-Pfalz, Männernetz Hessen, LINK-MZ Politische Mailbox Mainz-Wiesbaden, die Mainzer Jugendzentren, Mainzer Zentrum für selbstbestimmtes Leben behinderter Menschen (ZsL), Neustadtprojekt, Ökumenische Asiengruppe Frankfurt, Pro Familia Mainz, SchwuBiLe.

Und noch eine kleine Neuerung: Alljährlich taucht bei der Festivalvorbereitung das gleiche, heftig diskutierte Problem auf - wie sollen die einzelnen Programmschwerpunkte übersichtlich präsentiert werden? Nach Tagen geordnet, oder nach Bühnen? Oder gar mit dem legendären „Bändchenmodell“ (dessen Existenz im letzten Jahr weitgehend unbe-merkt blieb)? Lösungsversuch 1995: Wir haben bei der Bühneneinteilung auf Strukturmodelle einfach weitgehend verzichtet und überantworten euch das Programm ohne die letztlich überflüssige „BenutzerInnenanleitung“. Um dennoch (mögliche) Gesamtzusammenhänge aufzuzeigen, sind nachfolgend die Einzelveranstaltungen den vier Themenschwerpunkten zugeordnet:

Sein und Schein

Wo geht's heute noch zur Sexfront?

(Samstag, Drususstein)

21 Gründe, warum eine Frau mit einem Mann schläft (Samstag, Haus der Geschichte)

Körper zwischen Sein und Schein (Sonntag, Auf der Mauer)

Theater-Auftragsproduktion (Immer und überall)

Lebensentwürfe

Liebe und andere Katastrophen (Freitag, Großes Zelt)

„Ihr seid doch selbst schuld“ (Samstag, Auf der Mauer)

Behinderte Liebe ?! (Samstag, Auf der Mauer)

Neue Männer, aber welche? (Samstag, Haus der Geschichte)

Zero Patience (Samstag, Haus der Geschichte)

Der Männerworkshop (Samstag, Haus der Geschichte)

Liebe, ein altmodisches Gefühl (Sonntag, Drususstein)

Was heißt hier Liebe? (Sonntag, Großes Zelt)

AIDS - Mein Weg ins Leben (Montag, Drususstein)

Neue Deutsche hat das Land (Montag, Auf der Mauer)

zur musik

Ein leidenschaftlich-lustvolles Musikprogramm zusammenzustellen, das die thematischen Aspekte der Liebe und gleichzeitig die unzähligen Musik-Stile und die verschiedenen Vorlieben der Festival-BesucherInnen widerspiegelt - so lautete die Aufgabe für die Musik-Arbeitsgruppe in diesem Jahr.

Aus thematischen Gründen sind besonders viele deutschsprachige Bands und Interpreten vertreten. Da sind die Berliner „Lassie-Singers“, die von Liebe, Haß und tiefen Gefühlen singen. Chansonsängerin Alix Dudel, zuletzt Gast im Frankfurter Tigerpalast, lotet die Untiefen der Liebe aus und Liedermacher Arno Schmidt singt „gnadenlos fröhlich“ von der Lust. Aber auch in den Texten der vom Funk inspirierten Hamburger „Sterne“ oder der Kölner Hardrock „Kremer“ dreht sich oft alles um die Leidenschaft.

Von Klassik bis Rap, von Pop bis Noise, von Soul bis Jazz, von Hardrock bis zum Liedermacher spannt das Programm außerdem einen weiten musikalischen Bogen. Allein die multinationalen „Reality Brothers“ mit dem Chicagoer Sänger Tom Re., Caspar Brötzmann-Bassist Eduardo Delgado-Lopez und dem ghanesischen Ziggy Marley-Percussionisten Ekow verbinden Hip-hop, Funk, Soul-, Jazz- und Reggae-Sounds zu einer brodelnden Mischung. Die deutsch-italienisch-türkischen „TCA“ rappen was das Zeug hält. Die belgischen „Les Chameurs“ wiederum kreieren aus Flamenco und Rock tanzbare Songs mit französischen Texten. Die „Mardi-Gras“ Big Band vereint funkige Bläser.

Und während die US-Schweizer Band „The Nudes“ Jazz und Folkrock verbindet, schlagen die „Shifty Sheriffs“ härtere Cross-over-Töne an. Für Noise-Rock sorgen außerdem die „Les Hommes qui wear Espandrillos“. Eher ruhige Töne bringt dagegen am Sonntagmorgen ein Klassik-Ensemble auf die Bühne. Und die „U-Bahnkontrollöre in eingefrorenen Frauenkleidern“ vertrauen ausschließlich auf die Kraft ihrer Stimmen. Eine besondere

Performance mit einigen Überraschungen werden die 25 StreicherInnen des „Ersten improvisierenden Streichorchesters“ zaubern, die zusammen mit der Trommlergruppe „Touch of Noise“ am Sonntag das Abendprogramm eröffnen werden. Der Landesnachwuchs-Wettbewerb am Sonntag, bei dem fünf Bands aus dem Mainzer Raum spielen, soll darüber hinaus das musikalische Spektrum aus der Region widerspiegeln und gleichzeitig Nachwuchsgruppen einem größeren Publikum vorstellen. Hier wird sich zeigen, daß auch in Mainz

und Umgebung einige hoffnungsvolle Talente auf die Entdeckung warten. Ein sogenannter Topact, wie ihn viele aus den vergangenen Jahren kennen, ist in diesem Jahr nicht auf dem Festival vertreten. Dies hat vor allem finanzielle Gründe. Das schmalere Budget zwang die Musik-Arbeitsgruppe zum Sparen. Besonders freuen wir uns deshalb in diesem Jahr über die Zusammenarbeit mit dem Institut Français Mainz und der Association Française d'Action Artistique -

Ministère des Affaires Etrangères, die mit „Arno“ und „Les Clams“ zwei im französisch-sprachigen Raum schon bekannte Bands auf dem Festival präsentieren (und finanzieren). Wir glauben und hoffen, daß trotz aller finanziellen Engpässe die MusikliebhaberInnen der verschiedensten Richtungen einige Leckerbissen im Programm entdecken werden.

Immerhin bestreiten in diesem Jahr wieder 20 HipHop-, Funk-, Soul-, Rock-, Independent-, Chanson-, Klassik-, Rap- und Pop-Gruppen das Programm. Mit der usbekischen Sängerin Yulduz Usmanova, die in ihrer Heimat Millionen von Platten verkauft und Zehntausende zu ihren Konzerten anlockt, haben wir außerdem noch ein besonderes Highlight verpflichten können. Sie hat uns mit ihrer gelungenen Synthese aus osteuropäischer Folklore und westlicher Rockmusik sofort überzeugt. Ein besonderer Geheimtip, der auch die letzten noch zum Tanzen bringen wird.

Viel Spaß beim Hören!



„Na und?!“ Sendung am 21.6.95, 21.45 Uhr

THEMA: „SCHWARZE MUSIK - RAP SODIE IN BLACK“

RAP, Hip Hop und verwandte Abarten stehen im Mittelpunkt der Juni-Sendung von „Na und?!“ am 21. Juni ab 19.00 Uhr. In Zusammenarbeit mit dem Kultursommer Rheinland-Pfalz begrüßt Anke Engelke im Eltzer Hof die legendären **Grandmaster Flash & Kurtis Blow** und die **Jazzkantine**. Die Roots aus Amerika begegnen ihren Auswüchsen in der alten Welt. Mit ihnen und prominenten Gästen geht es um die schwarze Musik und was sie bei uns so alles angerichtet hat.

Natürlich hat auch Producer Andreas Müller eine entschiedene musikalische Meinung zu diesem Thema, unterstützt von seinen Freunden vom Feinkost Zipp und zahlreichen Stars aus seinem Handgepäck.

Nach der Aufzeichnung der Sendung geht es dann los mit drei Spitzenacts aus der Rap- und Hip Hop-Szene. Den Anfang machen die Urväter **Grandmaster Flash & Kurtis Blow**. Dann folgt die **Jazzkantine**, eine Funband von prominenten deutschen Hip Hoppern. Eine Rap-Session vom Feinsten liefern zum Abschluß **Method Man**, **Wu Tang Clan** und **Gravediggaz**.

Na und



Luisen



BRUNNEN

UNVERSCHÄMT FRISCH.

SCHLOSS VELDENZ

FRUCHTSÄFTE VON
SCHLOSS VELDENZ:
DAS IST FRUCHTGENUSS
DER FREUDE MACHT.



QUINT & Dielmann **GM
BH**
Geschäftsführer Heinz Dielmann

GETRÄNKEFACHGROSSHANDEL

BIERE • ALKOHOLFREIE GETRÄNKE • KOHLENSÄURE

55270 Klein-Winternheim • Am Weincastell 18 • (0 61 36) 8 72 19



Eine Hifi-Anlage aus dem Klangstudio ist das Beste, was Sie Ihren Ohren antun können. Die richtigen Geräte und Boxen, mit ausführlicher Beratung und Vorführung präsentiert.



K-LANGSTUDIO
Rainer Pohl

Auf Wiederhören in Bodenheim!
(Rufen Sie an, wir erklären den Weg)



LIVE im Klangstudio:

Samstag, 10.6. um 12.00 spielt
der Blues-Sänger und Gitarrist

Hans Theessink



im Klangstudio. Eintritt frei.

Wir verkaufen:

LINN · DENON · MISSION

B&W · YAMAHA · NAKAMICHI



CASTLE · THORENS · NAIM

ACCUPHASE · BURMESTER

COUNTERPOINT · FINE ARTS

NSM · NAD · ROTELANNOY



AUDIO PHYSIC · AUDIOSTATIC

ARCAM · PHONOSOPHIE · LP's

und noch viel mehr

Mainzer Straße 73
55294 Bodenheim bei Mainz
Ruf: 0 61 35/41 28, Fax: 0 61 35/47 40
Mo. - Fr. 10.00 - 12.00, 14.00 - 18.30
Sa. 9.00 - 14.00, Mi. geschl.



zum Theater
Julia: Komm, Nacht!...
Komm, Romeo, du Tag in
Nacht! Denn du wirst ruhn
auf Fittichen der Nacht
Wie frischer Schnee auf
eines Raben Rücken!

(Shakespeare)

Liebe, Lust und Leidenschaft - was für ein Theaterthema!!!

Sinnliches und Lustvolles, dargeboten auf allen Bühnen, aber auch hinter Baum und Strauch, auf Wiesen und Balkonen. Spezialistin für diese ungewöhnlichen Spielorte ist die Theaterwerkstatt Pilkentafel, die das gesamte Festivalgelände mit der diesjährigen Auftragsproduktion verunsichern wird.

Ein Thema für Bauch und Kopf! Podiumsveranstaltungen ziehen mit Theaterproduktionen an einem (Inhalts-) Strang: So ist 'Kirche und Sexualität' nicht nur Thema einer Diskussionsrunde, sondern auch inhaltlicher Schwerpunkt des 'Glöckner von Notre Dame', gezeigt vom N.N. Theater aus Köln - 'Prostitution' sowohl Thema einer Lesung als auch Hintergrund des Brecht-Stückes 'Der gute Mensch von Sezuan', einer Produktion des Wu Wei Theaters aus Frankfurt.

Ein Thema für alle und jedeN, und doch auch 'kleingruppenorientiert': Zum Beispiel Thema 'Erste Liebe': Für einige ist seitdem scheinbar ein Jahrhundert vergangen, für andere ist sie brandneu oder immer wieder aktuell. Auf jeden Fall Thema des Klassikers 'Was heißt hier Liebe', gespielt von der Jugendtheatergruppe

Klecks aus Hannover.

Oder fristet (frönt?) ihr ein Single-Dasein? Dann empfiehlt sich David Leuckerts kabarettistische Aufbereitung im Nachtprogramm. Zwei weitere Highlights für NachtschwärmerInnen: Das Frauenkabarett mit bekannten Bonbons aus der 'Frontfrauen' - Revue und das Impromatch 'Emscherblut Dortmund gegen DramaLight Mannheim' mit aktiver Beteiligung des Publikums.

Denn mal ran, auf daß es kribbelt!



installation

Der Sensibilisator

Ballonglockenringfingerspielinstallation von Klaus Rudolf

Er ist fünf Meter hoch und hat einen Durchmesser von drei Metern, doch nur sensibles Ringfingerspiel kann ihn zum Klingen bringen. Singles haben keine Chance, denn Klangharmonie entsteht nur, wenn mehrere ihre Tastsinnlichkeit im Zusammenspiel erproben: Der SENSIBILISATOR, eine Ballonglockenringfingerspielinstallation, die eigens für das OPEN OHR Festival entwickelt wurde. Eine Auf-

tragsproduktion aus dem Bereich der Aktionskunst!

Der Aktionskünstler und Erfinder der Installation Klaus Rudolf wird die Aktion während der gesamten Festivaltage betreuen und täglich eine Einführung in das Glockenspiel geben. Und wer nicht seine Sensibilität erproben möchte, kann in der integrierten Sitzskulptur aus Mainzer Fasnachtswagenelementen „abhängen“ - oder vielleicht neue Bekanntschaften knüpfen?! Als Initiator der KunstPArTei VOGELFrei realisiert Klaus Rudolf seit 1988 Projekte,

in denen KünstlerInnen verschiedener Genres und BürgerInnen zusammenwirken. Sein Ziel ist, alle aktiv in den künstlerischen Vorgang miteinzubeziehen. Seine Kunst ist eine Form der Auseinandersetzung, die auf eine konkrete Situation und einen konkreten Raum abgestimmt ist und somit einmalig - unwiederholbar wird.

An dieser Stelle noch einmal vielen Dank an den MCV für die Bereitstellung der Fasnachtsfiguren! Es soll kribbeln, aufregen und anregen!

Mitmach-Parcours der Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA), Köln

Samstag 11.00-13.30 und 15.00 -19.00, großes Zelt
Sonntag 11.00 - 13.00 und 15.00 - 17.30, großes Zelt

Der Mitmach-Parcours zum Thema HIV-Infektion und AIDS der BzGA macht in Zusammenarbeit mit der AIDS-Hilfe Mainz Station auf dem OPEN OHR Festival. Fünf Stationen gilt es mit Spiel und Spannung zu durchlaufen und am Ende gut über AIDS und seine Risiken Bescheid zu wissen.

Jede Station hat ihren Witz und ihren Ernst. Da wird an der einen Station das richtige Anwenden von Kondomen demonstriert und am Finger geübt. An einer anderen Station geht's um "Liebe, die blind macht". Pantomimisch sollen Begriffe rund um Liebe und Sexualität dargestellt und erraten werden. Schauspielerisches Talent ist dabei nicht entscheidend, vielmehr sind hier Neugierde und Phantasie Trumpf.

Auftragsproduktion: Theaterwerkstatt Pilkentafel

arbeitet seit über 12 Jahren als freie professionelle Theatergruppe in Flensburg. Feste Mitglieder der Gruppe sind die Regisseurin und Schauspielerin Elisabeth Bohde, die Schauspielerin Angelika Warning, der Schauspieler Torsten Schütte sowie die Ausstatterin Astrid Radunsky. Die Organisation leitet Heike Falk. Die Theaterwerkstatt Pilkentafel ist ein reines Tournée-theater und spielt ihre annähernd 20 Theaterstücke für Erwachsene oder Kinder auf Tourneen durch die ganze Bundesrepublik. Daneben gab es zahllose Workshops, Straßenaktionen, Performances, oder eben Auftragsproduktionen wie jetzt.

Auf dem Festival präsentiert die Theaterwerkstatt Pilkentafel: "Let's talk about sex", "Versuche zu Romeo und Julia", "Zwangsvorstellungen mit Gabi und Klaus" und "Deutschland Privat".

Let's talk about sex - eine theatrale Untersuchung

Von morgens bis abends erhalten wir Informationen über das Sexualleben anderer. Je intimer, desto interessanter. Nichts soll im Dunkeln verborgen bleiben. Keine Praktik, keine Perversion, kein Gefühl. Und auch das Lamentieren darüber ist längst Teil der öffentlichen Rede. Und dazu jetzt auch noch Theater? Noch direkter?



Im Mittelpunkt unserer Untersuchung steht nicht das Produkt, auch nicht der Macher, sondern der Konsument. Die schlichte Frage: Wie geht es uns nach so viel Reden über Sexualität? Hilft uns das alles? Und wozu? Ist Sexualität nicht das Gegenteil davon, eben sinnliche Erfahrung pur, immer wieder einmalig, von jedem Paar neu erfunden und nie verstanden... Theatermachen heißt hier nicht Antwort geben, sagen, wie es wirklich ist, sondern einen Rahmen schaffen, in dem Erfahrungen möglich werden. Nicht stellvertretend für Euch von uns, sondern mit uns. Wir werden Euch verfolgen von morgens bis abends und von abends bis morgens.

Versuche zu Romeo und Julia - für Romantiker und Frühaufsteher

Über Liebe reden... Neu ist das nicht. Schon Shakespeare läßt Romeo und Julia

vorrangig über Liebe reden. Sie auf dem Balkon, er unten. Sie kann nicht runter, er nicht hoch. Sie dürfen nicht zueinander - und umso größer ist die Sehnsucht, das Verlangen, das große Gefühl.

Zwangsvorstellungen mit Gabi und Klaus* - für Voyeure und Passanten

Gabi und Klaus, das tabulose, junge Paar, zeigt Ihnen Ihre Zwangsvorstellung. Ganz einfach im Katalog bestellen und dann kommen und sehen.

Was Sie schon immer sehen wollten:

- weil Sie es auch machen
- weil Sie es nie machen
- weil Sie es auch machen wollen und nicht wissen, wie es geht.

Ungewöhnliche Praktiken, nie gesehene Höhepunkte, extravagante Stellungen hautnah miterleben.

*Vorbestellungen erforderlich!

Das Vorbestellungsbüro vor dem Festivalbüro öffnet täglich um 11 Uhr (für eine halbe Stunde - also die Gelegenheit nicht verpassen) - noch am selben Nachmittag werden die Zwangsvorstellungen stattfinden. Ort und Zeit entnehmen Sie bitte den Handzetteln.

Deutschland Privat - exklusiv auf dem Open Ohr

Der ultimative Blick hinter die Kulissen. Was Deutschlands Singles wirklich tun. Was die meisten sonst verschweigen. Was sonst keiner zeigt.

Freitagabend: Geil! Mit Susanne auf dem Sofa

Samstagabend: Sextest

Sonntagabend: Reiß in der Wäsche

ständig

musik

Cucumber Men

19.00 Uhr, Hauptbühne

Die Cucumber Men Justin Balk (voc, git), Boris Büchner (bass) und Heiko Franz (drums) sind witzig, können ihre Instrumente gut spielen und schreiben tolle Lieder. Sie kommen aus Heidgraben, Uetersen und Tornesch, alles doch ziemlich nahe an Hamburg dran.

Sie spielen „Viva-Musik“. Was soll denn das sein? Wahrscheinlich die Mischung aus neu und alt im Stile von Beatles, Chili Peppers, George Clinton und Hendrix, gepaart mit ihren Songschreiberqualitäten und genau richtig für die heutige Zeit.

Erst recht das Richtige, um das 21. OPEN OHR FESTIVAL musikalisch zu eröffnen!



freitag

musik

Kremer (D)

20.30 Uhr, Hauptbühne

„Kremer“ aus Köln sind mittlerweile für ihren klaren Deutschrock bekannt: Grungig, hart, ehrlich und lustvoll, das ist ihr Stil.



Nach der 5-Track-EP „Liebe und Lust“ brachten sie Ende 94 ihr erstes Album „Good Morning Germany“ auf den Markt, das in Fachkreisen sofort auf sehr gute Resonanz stieß.

Melodischer Hardrock mit deutschen Texten, unkompliziert und frisch. Für die Inhalte ist Guido Kremer, der charismatische Sänger verantwortlich: Er singt von Liebe und anderen ersten Themen, von Ereignissen und Erlebnissen, wie wir sie alle kennen und (nicht immer) mögen.

Live-Qualitäten haben Kremer u.a. schon im Vorprogramm von „Zeltinger“ und „The Piano has been drinking“ bewiesen.

Kremer machen Musik, die jeder versteht und die gut ins Blut geht.

musik

Reality Brothers

22.00 Uhr, Hauptbühne

Das gemeinsame Interesse an Hip Hop, Cool Jazz, Reggae und Deep Soul brachte sie zusammen. Zu Tom Re. (voc, programming) aus Chicago und dem Franzosen J.Bo Monkey (voc/M.C.) gesellte sich der spanische Bassist Eduardo Delgado-Lopez, die holländische Sängerin Davy, die mit ihrer Stimme Wärme und Melodie in den Mix brachte, der Ghanese Ekow (perc), ehemals bei Ziggy Marley tätig, der französische DJ Jeff sowie der aus Westdeutschland stammende

Drummer Bernie The Man, ein hyperaktiver Multiinstrumentalist. Zusammen kreiert dieses aus sechs Nationen zusammengewürfelte Septett unter Gebrauch der rhythmischen Strukturen des Hip Hop (und einer kräftigen Portion Humor) eine neue Musik für die internationalen Tanzflächen. Sie singen und rappen in vier Sprachen: in englisch, französisch, spanisch und in einer Sprache, von der niemand (außer Ekow) weiß, wie sie heißt.

kabarett

David Leuckert:

„Liebe und andere Katastrophen“

24.00 Uhr, Großes Zelt

David Leuckerts „Liebe und andere Katastrophen“ ist in erster Linie dem Liebesleid der Singles gewidmet. Die mittlerweile über 30% Ein-Personen-Haushalte sind ein Politikum, das endlich kabarettistisch-komische Beachtung verdient.

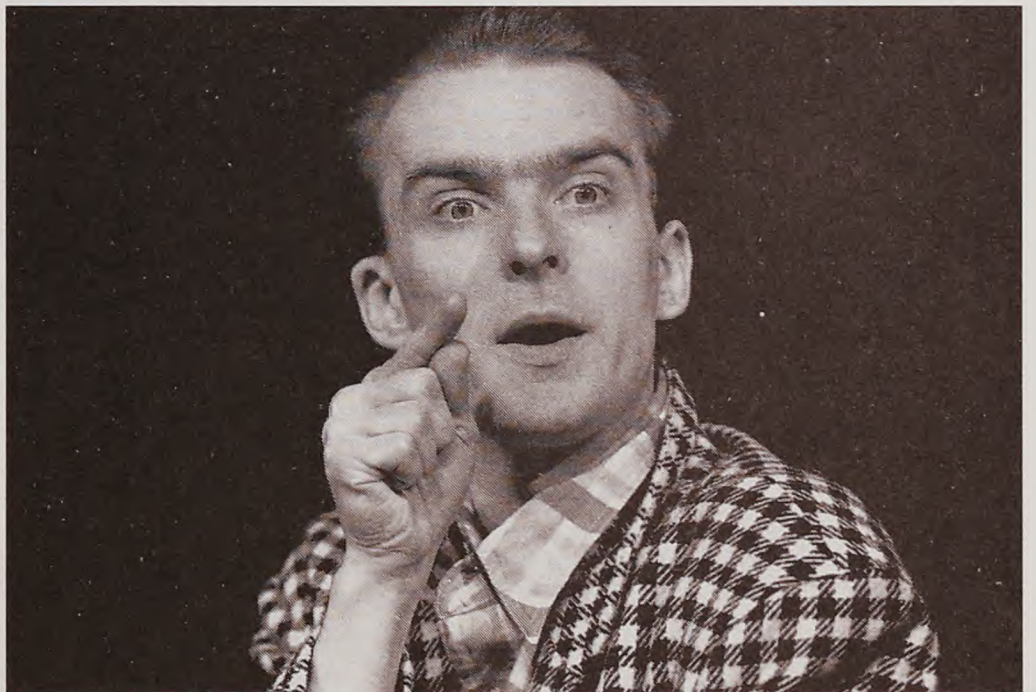
Einsame, die sich verstohlen ins Nachtleben stürzen, auf mittlerer Managementebene einsame Entscheidungen treffen, den richtigen Partner via Anzeige oder Workshop suchen. In jedem Fall Menschen, die mehr und mehr das gesellschaftliche Leben bestimmen.

David Leuckert ist Kalle Kubitzke, der nach einer verkorksten Beziehung,

hin- und hergerissen zwischen Macho-Klippen und Soft-Eisbergen, ins Meer der enttäuschten Einzelgänger gespült wird.

Dank seiner herrlich-vielfältigen künstlerischen Möglichkeiten schafft

es Leuckert „spielend“, nicht allein mit kabarettistischen Pointen sondern im Ensemble mit schauspielerischem Können und verblüffenden musikalischen Einlagen Glanzlichter zu setzen.



freitag

musik

Arno & The Subrovnicks (B)

13.00 Uhr, Drususstein

Arno, der hierzulande selten zu sehen ist, gilt im französisch sprachigen Raum längst nicht mehr als Geheimtip. Mit seiner Mischung aus bluesigen Balladen und erdigen Rocksounds tourt er bereits seit den 70er Jahren durch die Lande und präsentiert sich auf dem OPEN OHR mit neuer Formation. Das aktuelle, diesmal vorwiegend englische Programm „Water“

bietet ausgefeilte Arrangements, die zum Teil an Captain Beefheart erin-

nern, aber schreckt auch vor einfachen Sixties-Harmonien nicht zurück.



Die U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern (D)

16.00 Uhr, Mauer

„Die U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern“ sehen zwar unverschämt gut aus, aber offizielle Fotografien der netten fünf Herren kann man nicht zeigen, da keine existieren. Bei Blitzlicht zerfallen die Künstler nämlich zu Staub. Statt dessen existieren diverse Presseberichte aus irgend-

welchen Käseblättern, die es doch tatsächlich gewagt hatten zu fotografieren. Das kostete die Band schon zweimal das Leben, und so gibt es heute die dritte Generation der U-Bahn-Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern.

Dabei handelt es sich um Roboter, perfekte menschliche Nachbauten, die die Gruppe einst selbst entworfen hatte und die lediglich darauf programmiert sind, a capella schöne Lieder zu singen und mit Groupies sagenhaften Sex zu haben.

Sonst können die nichts.



samstag

Hotel Stiftswingert

das gepflegte Haus
mit der persönlichen Atmosphäre

Inhaber: Streibich

Am Stiftswingert 4
55131 Mainz
Tel. 0 61 31/8 24 41-42
Fax 0 61 31/83 24 78

PRO FAMILIA

Deutsche Gesellschaft für Familienplanung
Sexualpädagogik und Sexualberatung

PRO FAMILIA ZENTRUM MAINZ
Quintinsstr. 6
55116 Mainz

Anerkannte
Beratungsstelle

Tel. 0 61 31 - 2 87 66 10
Fax. 0 61 31 - 22 39 73

Einrichtung für
Schwangerschaftsabbruch
und Nachsorge

Tel. 0 61 31 - 2 87 66 66
Fax. 0 61 31 - 22 39 73

Terminvergabe: Montag - Freitag
Telefonzeiten: Montag - Freitag
9.00 - 12.00 außer Donnerstag
14.00 - 16.00 Uhr

musik

Alix Dudel - Chansons

18.00 Uhr, Haus der Geschichte

Am Klavier: Andreas N. Tarkmann

Hautnah und frech, intelligent und unterhaltsam - so präsentiert Alix Dudel das deutsche Chanson, ganz im Stil der 20er Jahre. Ihre Lieder, ob Klassiker des Gestern oder neue Chansons nach Texten von Friedhelm Kändler, leben in den vergnüglichen Irrungen, den Träumen und Sehnsüchten des Heute. Diese

Fundgrube für lustvoll denkende Menschen präsentiert Alix Dudel mal bissig, mal verrückt, dann wieder heiter oder einfach versonnen, aber immer mit einem dunklen Timbre, das Sie nicht mehr vergessen werden. Entsprechend des diesjährigen Themas hat Alix Dudel aus ihrem Repertoire für das Open Ohr Festival eine spannende Mischung zusammengestellt.



Shifty Sheriffs (D)

19.00 Uhr, Hauptbühne

Die „härteste Popband der Welt“ kombiniert Groove und Härte mit einem wohlthuenden Bekenntnis zum klassischen Songwriting. Daher erscheint trotz wuchtigen Sounds und heftiger Aggressivität immer wieder ein „catchy Refrain“ als Licht am Ende des Song-Tunnels.

Inspiziert von der Kraft des Punkrocks begann das Braunschweiger Quartett schon 1986 die Clubs unsicher zu machen. Fast zehn Jahre und vier CDs später verarbeiten Sven Brandes (Stimme), Alexander Schädler (Gitarre), Mitch Hinze (Baß) und Lutz Sauerbier (Schlagzeug) Hardrock-Elemente ebenso wie Grunge-, Punk- und Funk-Einflüsse zu einem eigenwilligen Cross-over-Sound.

samstag

HOTEL STADT MAINZ

Frauenlobstraße 14 · 55118 Mainz
Telefon 0 61 31 / 67 40 84 - 85 - 86
Telefax 0 61 31 / 67 72 30

musik

Die Sterne (D)

20.30 Uhr, Hauptbühne

Der Baß setzt Figuren in treffender Funkyness, das Schlagzeug swingt lässig, das Fender-Rhodes-Piano beschwört 70er-Jahre-Dance-Assoziationen herauf, die Gitarre wirft Riffs mit Widerhaken - die Hamburger „Sterne“ FUNKeln mit groovenden Druck, Scratching-Einlagen und treffsicheren Sprechgesang hell am tristen Pophimmel. Auf diesem Kometen treffen Funkadelic und Soul auf „Ton Steine Scherben“-Stimmungen. Dazu



singspricht Frank Spilker von Zombiepartys, Clowns, Cowboys und dem „Universal Tellerwäscher“. Zusammen ergibt dies eine

Sternstunde für tanzwütige Freigeister. „Kickender Groove-Rock aus Hamburg, der ungleich mehr groovt als rockt. Einzigartig!“ (Prinz)

Yulduz Usmanova

22.00 Uhr, Hauptbühne

Yulduz Usmanova, Absolventin des staatlichen Konservatoriums in Taschkent und ehemalige Seiden-



arbeiterin, ist in ihrem Heimatland Usbekistan ein Superstar. Jahr für Jahr wird die Künstlerin bei ausverkauften Konzertserien im „Taschkenter Palast der Völkerfreundschaft“ von rund 140.000 Menschen gefeiert. In der ehemaligen Sowjetunion und während des Festivals „Voice Of Asia“ wurde sie ebenso bejubelt wie später bei Konzerten in New York und Japan. In ihren Liedern gelingt Yulduz Usmanova ein außergewöhnlicher Balanceakt: Spielerisch leicht verbindet sie traditionelle Instrumente wie die Tanbur (die usbekische Variante der türkischen Saz) mit moderner Elektronik. Dabei pendelt die Künstlerin mühelos zwischen usbekischer Folklore und westlichen Beats bzw. Arrangements, ohne den eigenen Stil zu verwässern. Auf der Bühne tritt sie gemeinsam mit Tänzerinnen auf.

samstag

Der Glöckner von Notre Dame N.N. Theater (Köln)

15.00 Uhr, Drususstein

Verfilmungen machten den Roman 'Der Glöckner von Notre Dame' und seinen Autor Victor Hugo so berühmt. Das N.N. Theater aus Köln erarbeitete im Frühjahr 1993 eine Fassung, die im Gegensatz zur Hollywood-Bearbeitung sehr eng an den Originaltext angelegt ist. Dadurch bleiben wichtige Inhalte und Aussageabsichten des Autors erhalten, die bis heute nichts von ihrer grausamen Aktualität eingebüßt haben. Stichwort: Mittelalterliche

Sexmoral der Kirche mit verheerenden Folgen! Drahtzieher der unbarmherzigen Ereignisse ist weniger der Glöckner, denn Dom Frolo, der Hausherr von Notre Dame. Er, der der Kirche Enthaltsamkeit gelobte, verzehrt sich vor Sehnsucht nach der schönen Esmeralda und schreckt nicht davor zurück, seine Macht als Domprobst dementsprechend zu mißbrauchen. Mit dieser Inszenierung um Liebe und Macht im Schatten der Kirche zeigt das N.N. Theater seine wohl bisher spektakulärste Arbeit. Überzeugende SchauspielerInnen und MusikerInnen, und fliegende Szenenwechsel erreichen es: Das Mittelalter wird lebendig, ein Drama wird zum persönlichen



Erlebnis.

Das N.N. Theater aus Köln begeistert seit 1987 sein Publikum mit seinen Bearbeitungen klassischer Stoffe für die Straße. Mit ihrem ganz eigenen Stil des Volkstheaters liefern sie ein herausragendes Beispiel einer alternativen Theaterkultur.

Wir sehen den 'Glöckner von Notre Dame' als einen Beitrag zur darauf folgenden Veranstaltung: 'Eunuchen für das Himmelreich'.

Theatersport

0.15 Uhr, Großes Zelt

Impromatch: Emscherblut Dortmund gegen Drama Light Mannheim

Deutsche Meisterschaften, ein(e) SchiedsrichterIn, zwei Mannschaften, Foul, Zeitlimit überschritten, ... Handelt es sich um ein Fußball- oder Badmintonmatch?

Es ist Theatersport, die neue und verrückte Theatervariante, die Deutschlands Bühnen erobert. Nach dem Slogan: „Geben Sie uns Ihr Wort - wir machen Ihnen eine Szene!“ entsteht alles im Augenblick, nach Themenvorgabe des Publikums. Zwei Mannschaften werben um die Gunst der ZuschauerInnen. Diese können Erfolg oder Mißerfolg sofort per



Stimmkarten

kundtun. (Auch nasse Schwämme für Unmutsäußerungen sind präsent.) Hemmungslose Blödeleien, Slapstick, Comedy und natürlich Schauspielkunst stehen im Vordergrund dieser



Show. Weder Inhalte noch Szenen sind geprobt oder einstudiert. Eine Moderation beteiligt das Publikum, wenn es darum geht, Gefühle, Rollen, Orte, Situationen hereinzurufen. Die AkteurInnen führen Ideen und

Regieanweisungen der ZuschauerInnen aus. Das eigentliche Spiel aber tobt in den Köpfen der ZuschauerInnen. Und dann dieses Festivalthema:

Liebe, Lust und Leidenschaft. (Übrigens: Die Gruppe Emscherblut Dortmund wurde 1993 und 1995 Deutscher Meister des Theatersports.)

samstag

"Zero Patience" von John Greyson

24.00 Uhr, Haus der Geschichte

Ein schrilles, amüsantes Musical über AIDS, bei dem Bertolt Brecht oder Barbara Streisand Pate gestanden haben könnten. Im Mittelpunkt der Handlung steht jener legendäre "Patient Zero", der als erster das HIV-

Virus nach Nordamerika getragen haben soll. Er kehrt ins Leben zurück, begibt sich auf eine Zeitreise, trifft mehr als eine skurrile Figur, verliebt sich in Sir Francis Burton, den Erforscher von Penis-Futteralen aus dem 19. Jahrhundert, und dieser sieht sich allmählich gezwungen, die offizielle Lehrmeinung zu überdenken. Womöglich ist Patient Zero zu rehabilitieren - als die heldenhafte

Schlampe, dem die Welt den Safer Sex verdankt.



Eröffnungsforum

10.30 Uhr, Drususstein

Rolf Schwendter

Zum 21. Mal auf dem OPEN OHR Festival, 21 Jahre mit dabei als Künstler, Referent, Moderator und kritischer Wegbegleiter. Wer, wenn nicht Rolf, sollte das Festival thematisch eröffnen?

anschließend:

„Wo geht's heute noch zur Sexfront?“

Günther Amendts 1970 erschienenes Buch *Sexfront* - Programmschrift befreiter und befreiender Sexualität - ist längst ein Klassiker. Historisches Dokument einer Zeit, als komunale Nacktbilder gutbürgerliche Gemüter und jugendliche Phantasien erhitzen, als die Eltern der heutigen Jugendlichen sich zur 'Sexuellen Revolution' anschickten. Mit Erfolg?

Zweifelsohne hat sich in den letzten 25 Jahren viel verändert. Die Auseinandersetzung der Jugendlichen mit



ihren Eltern und Erziehern hat an Heftigkeit und Schärfe verloren, die Bedürfnisse nach Liebe, Wärme und Geborgenheit können selbstverständlicher angemeldet und ausgelebt werden.

Aber hat die 'Sexuelle Revolution' ihre Kinder nicht auch ratlos zurückgelassen? Die Eltern der heutigen Jugendlichen seien „recht gründlich gewesen bei ihrer 68er Revolution“, heißt es im neuesten Spiegel spezial, „kein einziges noch so kleines sexuelles Tabu haben sie ihren Kindern nachgelassen. Die schlagen nun zurück - Keuschheit, die letzte Revolte.“ Im krassen Gegensatz hierzu die These

des jugendlichen Autors Jörg Tremmel, die Revolution sei gänzlich an den Bedürfnissen der 13-18jährigen vorbeigegangen, diese leben immer noch im erzwungenen „Sexualnotstand“.

Wie steht es nun tatsächlich um unsere sexuelle Befindlichkeit? Geht's heute noch zur Sexfront, oder ist die stetigen Zulauf verzeichnende „Wahre Liebe wartet“-Bewegung der eigentliche Ausdruck jugendlicher Wertvorstellungen? Entspricht das Bild tabureiher, lustvoller Lebensführung und PartnerInnensuche per Blind-Date-Show oder Singleparty, das die Medien zeichnen, der Wirklichkeit? Oder formulieren sich heute die Wünsche, Ängste, Sorgen unserer Generation(en) letztlich doch ganz anders?

Es diskutieren:

Susanne Fröhlich, Hessischer

Rundfunk

Dirk Langener, „Wahre Liebe wartet“

Dr. Uwe Sielert, Prof. für Pädagogik, Uni Kiel

Uve Schmidt, Schriftsteller

Moderation:

Marion Mück-Raab, freie Journalistin

samstag

„Ich weiß nicht, warum ich noch lebe...“ - Sexuelle Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Kriegs- und Friedenszeiten

11.00 Uhr, Haus der Geschichte

Im November 1992 erschütterten Meldungen von Massenvergewaltigungen an bosnischen Frauen und Mädchen die Weltöffentlichkeit. Heute, zweieinhalb Jahr später, geht der Krieg im ehemaligen Jugoslawien ungehindert weiter, Berichte über das Schicksal der vergewaltigten Frauen und Mädchen sind den Medien aber keine Zeile mehr wert. Das

Medienspektakel ist vorüber und es scheint, als könnten wir wieder ungehindert zur Tagesordnung übergehen. Werden noch immer Frauen und Mädchen Opfer von Vergewaltigungen? Was geschah mit den Vergewaltigungsopfern? Was wurde aus den Frauen, die in den berüchtigten Todes-Vergewaltigungslagern eingesperrt waren? Haben sie überlebt? Werden sie medizinisch und psychologisch versorgt? Und was haben Kriegsvergewaltigungen mit der alltäglichen Gewalt gegen Frauen und Mädchen in Friedenszeiten zu tun?

Zu diesen Fragen laden wir zu einer Podiumsdiskussion ein.

Anwesend werden sein:

Roswitha Burgard, Autorin und Mitbegründerin des ersten Frauenhauses in Berlin

Bärbel Schmidt-Sakic, Osteuropahistorikerin

Prof.Dr. Mirjana Krizmanic, Universität Zagreb, Psychologische Fakultät
Giesela Rashid, Familientherapeutin, Frauenbündnis gegen Kriegsverbrechen an Frauen, Mainz und Rheinhessen

Moderation: Dr. Eva Borst, Universität Mainz

Eröffnet wird diese Veranstaltung vom Theater Transit (Darmstadt/Frankfurt) mit Auszügen aus ihrer neuen Produktion „Mirad, ein Junge aus Bosnien. Teil II“ von Ad de Bont.

forum

"Ihr seid doch selbst schuld"

12.30 Uhr, Mauer

AIDS im Jahre 1995: die Zeit der Horrorszenarien ist vorbei! Ist sie das wirklich? Oder spielt sich der Kampf nun auf einem anderen Schauplatz ab? Subtiler - aber nicht weniger wirkungsvoll?

Nachdem sich die HIV-Erkrankung als eine schleichende, sich über mehrere

Jahre hinziehende herausgestellt hat und man sich an die Existenz von HIV-Positiven und AIDS-Kranken gewöhnen mußte, konnte man sich nicht dazu durchringen, liebgewonnene Feindbilder aufzugeben. Folglich unterscheidet man heute ganz gerne die "schuldigen Infizierten" und die "unschuldig Infizierten".

Während die schuldig Infizierten nach wie vor ein Schattendasein im öffentlichen Bewußtsein "fristen", ist das

Interesse an den Unschuldigen gewachsen.

Harriet Langanke wird mit Betroffenen, PolitikerInnen, KirchengetreterInnen und Frauen und Männern aus der AIDS-Arbeit dieser "Schuldfrage" auf den Grund gehen.

Neue Männer - aber welche?

Ein Männerforum (nur für Männer)

12.30 Uhr, Haus der Geschichte

Wohin können sich Männer wenden, die in einer tiefen beruflichen Krise stecken, vor dem Scherbenhaufen einer gescheiterten Beziehung stehen, sich über ihre eigene männliche Identität im Unklaren sind und nach einem anderen - nicht patriarchalischen - Rollenverständnis suchen? Männergruppen und Männerzentren haben sich auf die Suche nach dem Unbekannten gemacht und die Frage, was männlich sei, in den Mittelpunkt

der Diskussion gestellt. Was bewegt Männer, sich solchen Gruppen anzuschließen? Auf welche Vorbehalte stoßen sie? Was bewegt sie, auf Privilegien zu verzichten? Kommen hier männliche Dominanz-Ansprüche nun auf Samtpfoten durch die Hintertür?

Moderation: Markus Höffer-Mehlmer
Es diskutieren: Michael Knorr, Wiesbadener Männerforum; Jörg Engelmann, Männerbüro der Ev.Kirche Hessen; Männernetz Hessen; Werner Szimis, Kommunikationsberater, Männerbildner aus Frankfurt; Denis Brau-Menzer, Frankfurt,

Organisator von Väter-Kinder-Seminaren.

Weitere Angebote zur Vertiefung des Themas:

Regionale Männergruppen informieren über ihre Arbeit

Sa 14.00 Uhr - 16.00 Uhr (Männerzelt)

- Hessisches Männernetzwerk
- Adam & Söhne, Verein für Männerkultur Wiesbaden
- Wiesbadener Männerforum
- Der Männerworkshop. Regionalbüro Rhein-Main

samstag

Wenn Aufklärung Lust macht

Peter Sabo und
Reiner Wanielik (Hg.)

Die Dokumentation der Vorgänge um die Broschüre zur Sexualaufklärung und Aidsprävention "Let's talk about sex - Ein Sex-Heft für Jugendliche"

"LET'S TALK ABOUT SEX" - Eine sexualpolitische Schrift als Streitobjekt

120 Seiten, DM 24,80 - Über den Buchhandel oder direkt beim Verlag



VERLAG PETER SABO

AmSonnenberg 17 - Postfach 1069 - 55270 Schwabenheim a.d. Selz
Telefon 06130/7760 Fax 06130/7971

Behinderte Liebe?!

14.00 Uhr, Auf der Mauer

In kaum einem anderen Lebensbereich läuft Kommunikation so sehr über nonverbale Rituale wie beim Flirt, bei Zärtlichkeiten, beim Sex. Der Blick, eine Berührung, die Körpersprache sprechen Bände - bevor ein Wort zur Sache kommt. Wir Behinderten haben oft einen anderen Blick, andere Bewegungen

und eine andere Sprache unseres Körpers. Die kulturell geprägten und vermittelten Rituale fallen aus. Zusätzlich erschweren Vorurteile und gesellschaftliche Mißachtung Liebe, Lust und Leidenschaft behinderter Menschen. Nur der perfekte Mensch erscheint begehrenswert. Attraktiv zu sein, wird für Behinderte immer schwerer. Eine Beziehung zu uns ist stets eine besondere. Aber eine „behinderte Liebe“ gibt es nicht. WIR sind behin-

dert. Liebe, Lust und Leidenschaft aber sind - oder sind nicht. Das Thema soll anhand einer Kunstaktion behandelt werden. Alle Teilnehmenden werden aufgefordert, sich mit ihren Phantasien zu beteiligen.

Leitung: Lothar Sandfort, verheiratet, 3 Kinder, querschnittsgelähmt; war Behindertenreferent der Grünen-Bundestagsfraktion, ist Diplom-Psychologe, Schriftsteller und Publizist.

Wenn Aufklärung Lust macht... „Let's talk about sex“ und die Geschichte von Moral, Politik und Macht

14.00 Uhr, Großes Zelt

Januar 1994. Ein Sex-Heft für Jugendliche sorgt für Aufregung. Erst redet ganz Mainz, dann Rheinland-Pfalz und zum Schluß die Republik.

Ob man so reden darf oder anders reden soll. Alle melden sich zu Wort: Kriegsveteranen, Kirchenchöre, Parteien, PsychologInnen, KinderschützerInnen, LehrerInnen, Eltern. Die Stimmen der Jugendlichen gehen im allgemeinen Geschrei fast unter. Und damit ihre Fragen, Interessen und Bedürfnisse. Das Ergebnis: Die schnell vergriffene Broschüre wird nicht mehr aufgelegt.

Warum das erregte Getöse?
Was war das Besondere an dieser Broschüre?
Warum gibt es keine Neuauflage?

Mit szenischem Resümee (Gabriele Schuster, „Probephöhne - mobiles Theater“, Wiesbaden), Videodokumentationen und Diskussionen wird der Sache auf den Grund gegangen.

Über Absichten und Entstehungsgeschichte der Broschüre „Let's talk about sex“ berichtet der Autor Frank Herrath. Die Argumente des Protestes und der Zustimmung beschreibt Peter Sabo als Herausgeber der Dokumentation über die Vorgänge um „Let's talk about sex“.

21 Gründe, warum eine Frau mit einem Mann schläft

Lesung mit Doris Lerche

14.30 Uhr, Frauenzelt, Haus der Geschichte (nur für Frauen)

Doris Lerche, freiberufliche Zeichnerin, Autorin und Spezialistin für verquere Beziehungen, erzählt tragikomische Geschichten zwischen 68 und heute. Gepeinigt von der Angst,

den erotischen Normen der Gesellschaft nicht zu genügen, und vollgepfropft mit Sex-Anweisungen aus Büchern, Kino und Illustrierten stolpern ihre Figuren durch ihr bescheidenes Liebesleben. Mit scharfem Blick für alte Peinlichkeiten und neue Tabus berichtet sie über Liebesgram und Leistungsdruck, Lüsternheit und eheliche Langeweile und darüber, wie sich in den abgeklärtesten Liebschaften auf krummen Wegen manchmal doch wieder erotisches

Vergnügen einschleicht.



alle Workshops

auf einen blick

Anmeldung im Festivalbüro !

samstag

What's on a man's mind?

Eine Zeitreise durch die eigene Männlichkeit
10.30-13.00 Uhr, Schule Raum 404
Für Männer allen Alters.

Mädchen und Körper

„ich kenn' sowieso schon alles“ oder gibt's doch noch was zu entdecken?
11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 406
sowie 15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 406
Für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren.

Schwul? Na und!

13.00-15.00 Uhr, Schule Raum 406

Orientalische Liebesmärchen

13.00-15.00 Uhr, Schule Raum 404
Für Mädchen von 9 - 13 Jahren.

Verhütung 60

Rrrrisikooo....

15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 404
Für Jungen von 13 - 17 Jahren.

„Welch Kribbeln im Bauch...“

15.00-18.00 Uhr, Schule Raum 401
Für Mädchen.

Der Männerworkshop

16.00-18.00 Uhr, Männerzelt
Nur für Männer.

Leben mit Behinderung

17.00-19.00 Uhr, Schule Raum 406

Fahnenmalaktion

ab 14.00 Uhr, Hauptwiese

sonntag

Was ich schon immer vom anderen Geschlecht wissen wollte...

11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 404
Für junge Frauen und Männer zwischen 17 und 22 Jahren.

Verhütung - (K)ein Problem (?)!

11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 406
15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 406
Für junge Frauen.

Zuviel Gefühl

12.00-17.00 Uhr, Schule Raum 401
Für Jugendliche von 14 - 18 Jahren

Orientalische Liebesmärchen

13.00-15.00 Uhr, Schule Raum 404
Für Mädchen von 13 - 15 Jahren

„Sprich mit meinem Körper...“

Körperliche Kommunikation und Ohnmacht
13.00-15.00 Uhr, Schule Raum 406
sowie 17.00-19.00 Uhr, Schule Raum 406

Mach mich nicht an

Wendo - Selbstverteidigung und Selbstbehauptung
15.00-18.00 Uhr, Schule Raum 404
Für Mädchen und Frauen

montag

Sexualität und Behinderung

11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 404
Nur für Behinderte, maximal 15 TeilnehmerInnen.

mehrtägig

Tangoworkshop

Sa, So 10.30-12.30 Uhr,
Auf der Mauer

Let's talk about sex international

Sa, So, Mo 11.00-16.00 Uhr, Schule Raum 402

freitag

samstag

sonntag

montag

Drususstein

Auf der Mauer

Haus der Geschichte

Schule

Hauptwiese

Hauptbühne

Großes Zelt

PROGRAMM

ÜBERSICHT

MÄNNERZELT FRAUENZELT W O R K S H O P S

10.30 Uhr **forum**
Rolf Schwendter anschließend:
Wo geht's heute noch zur
Sexfront?
13.00 Uhr **musik**
Arno & the Subrovicks
15.00 Uhr **theater**
N.N. Theater: Der Glöckner von
Notre Dame
17.00 Uhr **forum**
Eunuchen für das Himmelreich

10.30 Uhr **workshop**
12.30 Uhr **forum**
„Ihr seid doch selbst schuld“
14.00 Uhr **forum**
Behinderte Liebe?!
16.00 Uhr **musik**
Die U-Bahnkontrollöre in tiefge-
frorenen Frauenkleidern

11.00 Uhr **forum**
Sexuelle Gewalt gegen Frauen und
Mädchen in Krieg und Frieden
12.30 Uhr (nur für Männer) **forum**
Neue Männer, aber welche?
12.30 Uhr (nur für Frauen) **forum**
Fraueninitiativen stellen sich vor
14.30 Uhr (nur für Frauen) **forum**
21 Gründe, warum eine Frau mit
einem Mann schläft
12.30 Uhr (nur für Männer) **forum**
Männerinitiativen stellen sich vor
16.00 Uhr (nur für Männer) **workshop**
Der Männer-Workshop
18.00 Uhr Alix Dudel **musik**
24.00 Uhr Zero Patience **film**

10.30-13.00 Uhr ♂
What's on a man's mind
11.00-13.00 Uhr / 15.00-17.00 Uhr ♀
Mädchen und Körper
13.00-15.00 Uhr
Schwul! Na und?
13.00-15.00 Uhr ♀
Orientalische Liebesmärchen
15.00-17.00 Uhr ♂
VerhütungRrrrisikooooo...
15.00-18.00 Uhr ♀
Welch Kribbeln im Bauch
17.00-19.00 Uhr
Leben mit Behinderung
11.00-16.00 Uhr
Let's talk about sex international

14.00 Uhr
Fahnenmalaktion

16.30 Uhr **kinderprogramm**
Clowns müssen gehen

Moderation:
ANDREAS MEDER,
BRUNHILDE DIETRICH,
KALLE SCHLIEKER

19.00 Uhr Cucumber Men **musik**
20.15 Uhr **theater**
Vorabendserie: Deutschland privat
20.30 Uhr Kremer **musik**
22.00 Uhr **musik**
Reality Brothers

Moderation:
SONJA PUCHELSKI &
MATTHIAS PELZ

19.00 Uhr **musik**
Shifty Sheriffs
20.15 Uhr **theater**
Vorabendserie: Deutschland privat
20.30 Uhr Die Sterne **musik**
22.00 Uhr **musik**
Yulduz Usmanova

24.00 Uhr **kabarett**
David Leuckert

11.00 Uhr - 13.30 Uhr und
15.00 - 19.00 Uhr
AIDS-Parcours der BzGA
14.00 Uhr **forum**
Wenn Aufklärung Lust macht
24.00 Uhr **musik**
Verhütungsmittelchor
0.15 Uhr **theatersport**
Drama Light Mannheim gegen
Emscherblut Dortmund

11.00 Uhr **forum**
Die zweite Schöpfung?
13.00 Uhr **musik**
Landesnachwettbewerb
17.30 Uhr **forum**
Liebe, ein altmodisches Gefühl
24.00 Uhr **theater**
Wuwei-Theater: Der gute Mensch
von Sezuan

10.30 Uhr **workshop**
12.30 Uhr **forum**
„Komm, mein kleines Rotkäppchen“
14.00 Uhr **forum**
Körper zwischen Sein und Schein
16.00 Uhr **musik**
Les Clam's

11.00 Uhr **musik**
12.30 Uhr - 17.00 Uhr **forum**
Projekt Sex als Ware:
12.30 Uhr Pornographie
14.00 Uhr Prostitution
15.00 Uhr Im- und Export
von Sex
17.00 Uhr **musik**
Les hommes qui wear espadrillos

11.00-13.00 Uhr
Was ich schon immer vom anderen
Geschlecht wissen wollte
11.00-13.00 Uhr/15.00-17.00 Uhr ♀
Verhütung -(K)ein Problem(?!)
12.00-17.00 Uhr
Zuviel Gefühl
13.00-15.00 Uhr ♀
Orientalische Liebesmärchen
13.00-15.00 Uhr / 17.00-19.00 Uhr
„Sprich mit meinem Körper“
15.00-18.00 Uhr ♀
Mach mich nicht an (Wendo)
11.00-16.00 Uhr
Let's talk about sex international

14.00 Uhr **kinderprogramm**
Wirbelwinz
18.00 Uhr **musik**
Das Erste Improvisierende
Streichorchester

Moderation:
ANKE ENGELKE &
HORST STOCKEM

19.00 Uhr **musik**
Das Erste Improvisierende Streich-
orchester und Touch Of Noise
20.15 Uhr **theater**
Vorabendserie: Deutschland privat
20.30 Uhr **musik**
Lassie Singers
22.00 Uhr Mardi Gras **musik**

11.00 - 13.00 Uhr und
15.00-17.30 Uhr
AIDS-Parcours der BzGA
13.30 Uhr **theater**
Klecks Theater: Was heißt hier
Liebe?
23.45 - 24.00 Uhr **grusical**
Gonso-Horror-Show
24.00 Uhr **kabarett**
Highlights aus der Frontfrauen
Revue

11.00 Uhr **forum**
Markus Commerçon
13.00 Uhr **theater**
Abschlußveranstaltung
Theaterwerkstatt Pilkentafel
14.00 Uhr **forum**
Festivalkritik

10.00 Uhr **forum**
Neue Deutsche hat das Land
13.30 Uhr The Nudes **musik**

11.00 Uhr **musik**
Arno Schmidt
12.30 Uhr **forum**
OPEN OHR forever!

11.00-16.00 Uhr
Let's talk about sex international
11.00-13.00 Uhr
Sexualität und Behinderung

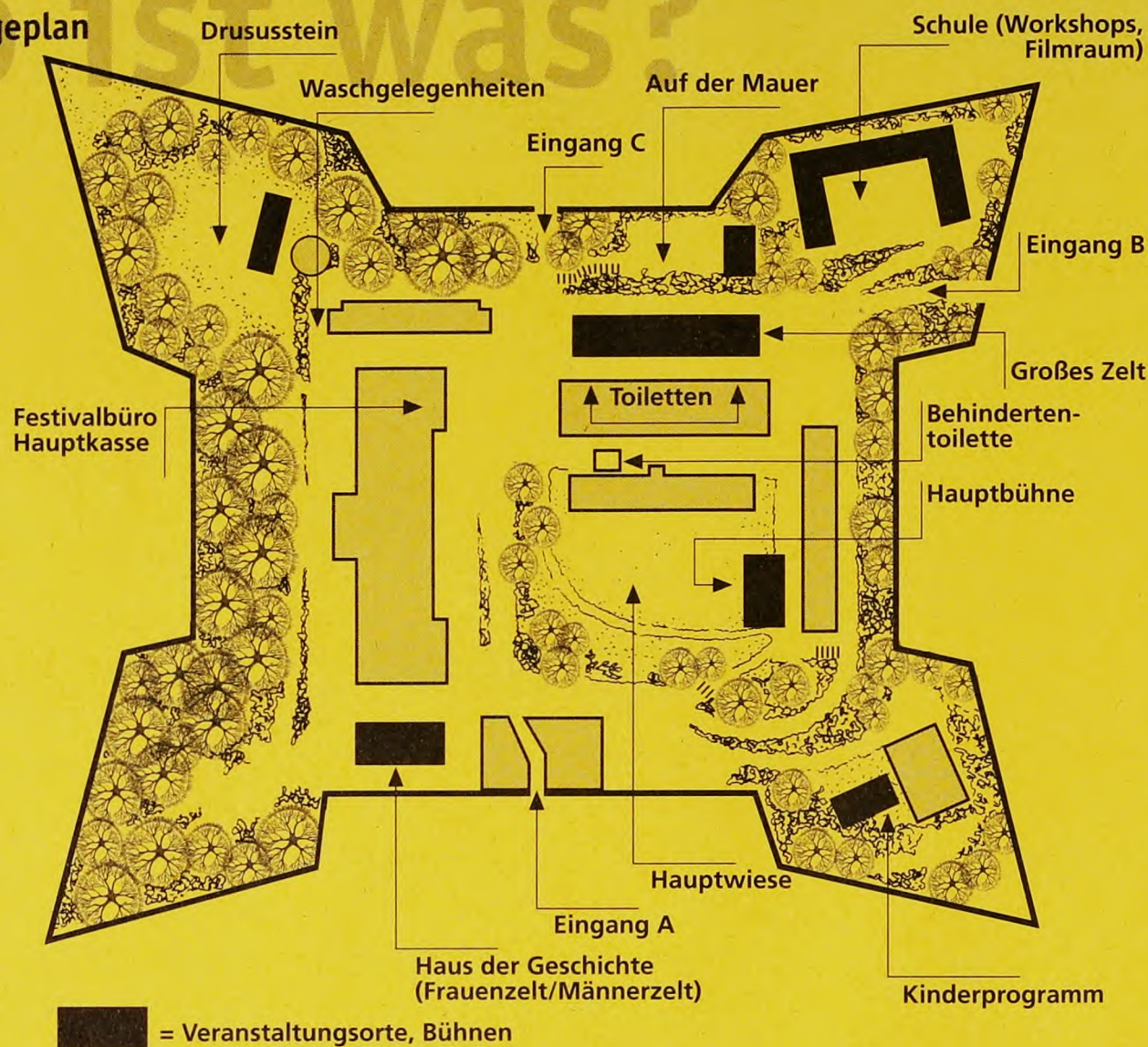
Moderation:
SIMONE NEUROTH &
EBERHARD WOLF

15.00 Uhr T.C.A. **musik**
17.00 Uhr **musik**
Les Charmeurs

11.00 - 14.30 Uhr
Steetball Turnier

Kinderprogramm auf Seite 22 →

Bühnen- und Lageplan



Kinderprogramm

Kinderprogramm von arco

Erlebnispädagogik und Rolls - Toys

Wir spielen mit Euch laute und leise, kleine und große, wilde und ruhige, nasse und trockene Spiele. Außerdem können wir zusammen zeichnen und malen, bauen und basteln, uns massieren und verwöhnen, klettern und balancieren, schreien und zuhören, träumen und versinken, singen und tanzen....

Wenn Ihr dabei sein wollt, kommt und macht mit!!!

SAMSTAG

11.00 - 17.00 Uhr

Spielewerkstatt

Wir kennen jede Menge Spiele und brauchen kleine und große Leute, die mit uns zusammen spielen, lachen, laufen, toben ...

13.00 - 17.00 Uhr

Land der kleinen Leute

Gemeinsam bauen wir ein Land für Kinder.

11.00 - 17.00 Uhr

Abenteuer

Wir gehen auf eine abenteuerliche Reise.

11.00 - 17.00 Uhr

Kunstwerkstatt:

Wie richtige KünstlerInnen bauen wir Rahmen, bespannen diese mit Leinwand und malen schließlich darauf unsere Kunstwerke.

16.30 Uhr, Hauptwiese

Clowns müssen gehen

Ein Theaterstück - nicht nur zum Zuschauen.

SONNTAG

11.00 - 17.00 Uhr

Noch mehr Spiele für große und kleine Leute. Vielleicht packen wir auch den Fallschirm oder Erdball aus.

13.00 - 17.00 Uhr

Land der kleinen Leute

Haben wir alles was wir brauchen in unserem Land? Irgend etwas fehlt bestimmt noch, bauen wir es.

11.00 - 17.00 Uhr

Abenteuer

Und weiter geht die Reise. Kletterkünste und Geschicklichkeit sind sehr gefragt.

11.00 - 17.00 Uhr

Kunstwerkstatt

Wir brauchen noch mehr Kunstwerke für die große Ausstellung am Montag.

13.00 - 17.00 Uhr

Sinnesland

Alle Sinne brauchen wir für die Traumreise ins Reich unserer Sinne.

14.00 Uhr, Hauptwiese

Wirbelwinz

Musiker Wirbelwinz - Lieder zum mitsingen und mitmachen.

MONTAG

10.00 - 14.00 Uhr

Kunstwerkstatt

Die große Ausstellung unserer Kunstwerke findet heute statt. Wir brauchen HelferInnen, KünstlerInnen, RednerInnen, FührerInnen ...

10.00 - 13.00 Uhr

Land der kleinen Leute

Vielleicht müßt Ihr noch unbedingt etwas fertig bauen, oder Ihr wollt etwas mit nach Hause nehmen.

13.30 Uhr

Abschlußralley

Zum letzten Mal werden wir über die Zitadelle toben.

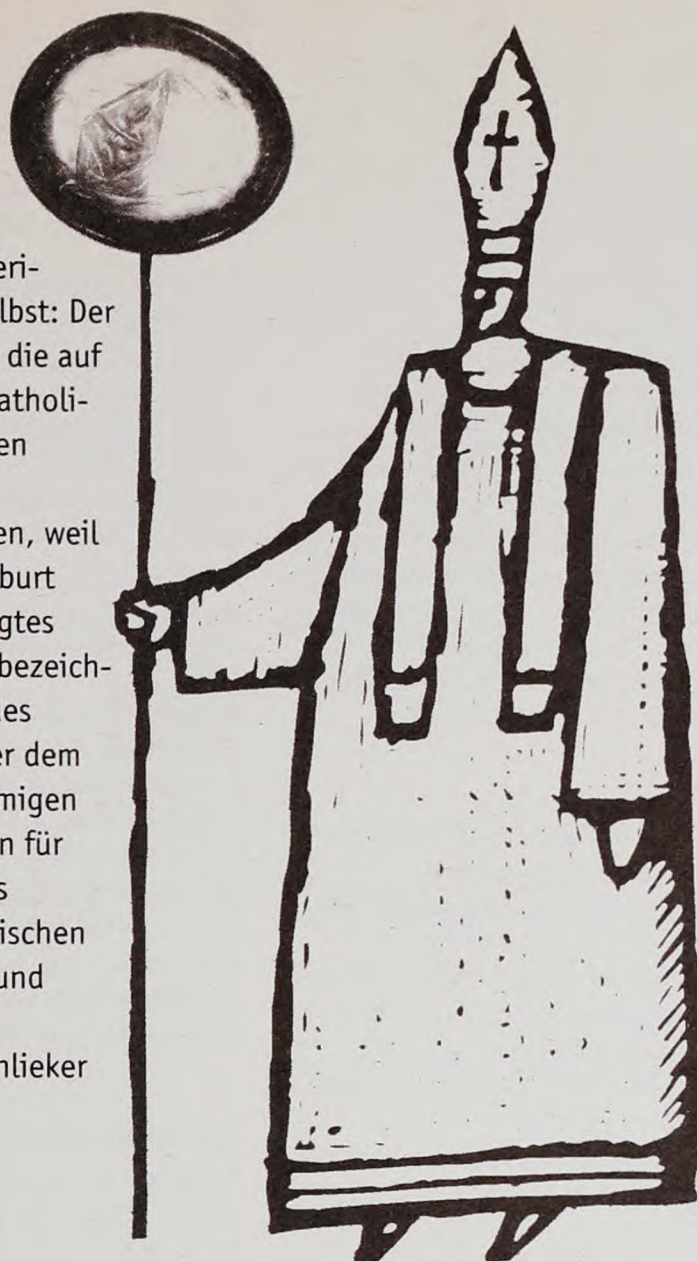
Alle Aktionen außer den Auftritten (Wirbelwinz; Clowns müssen gehen) finden im Kinderbereich statt, bzw. beginnen und enden dort. (Eine individuelle Betreuung können wir nicht übernehmen.)

Uta Ranke-Heinemann: „Eunuchen für das Himmelreich - Sexualität - Frauen - katholische Kirche“

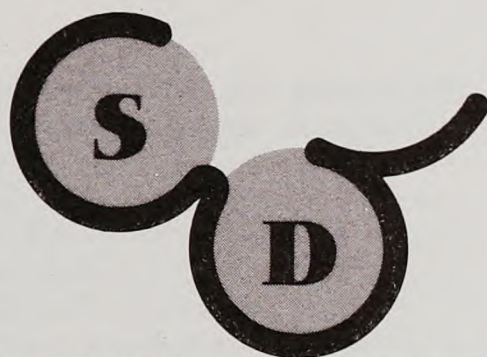
17.00 Uhr, Drususstein

Ob Onanie, Verhütung, Homosexualität oder Zölibat - für die Kirche ist Sexualität auch heute noch ein Tabuthema. „Marias Keuschheit dient als Leitmotiv für die rigide Sexualmoral einer Junggesellen-Theologie“, kritisiert die Theologin Uta Ranke-Heinemann. Wie schwer eine offene Diskussion über dieses

Thema in der Kirche ist, erfuhr die streitbare (inzwischen emeritierte) Professorin selbst: Der weltweit ersten Frau, die auf einen Lehrstuhl für katholische Theologie berufen wurde, wurde die Lehrbefugnis entzogen, weil sie die Jungfrauengeburt Marias als „zeitbedingtes Vorstellungsmodell“ bezeichnet hatte. Während des Festivals will sie unter dem Motto ihres gleichnamigen Bestsellers „Eunuchen für das Himmelreich“ das Verhältnis der katholischen Kirche zu Sexualität und Frauen diskutieren. Moderation: Kalle Schlieker



samstag



SATZ + DRUCK WERUM GmbH

Carl-Zeiss-Straße 5
55129 Mainz-Hechtsheim
Telefon (0 61 31) 50 90 27
Telefax (0 61 31) 50 90 29



ENTWURF · GESTALTUNG · BLEISATZ · FOTOSATZ · REPRODUKTION
BUCHDRUCK · OFFSETDRUCK · WEITERVERARBEITUNG

Privat- und Geschäftsdrucksachen · Broschüren · Prospekte
Handzettel · Festschriften · Etiketten

workshops am Samstag

Tango Argentino

Samstag und Sonntag

10.30 - 12.30 Uhr, Mauer

„Tango ist nicht nur ein Tanz, sondern ein Gefühl“. Führungsqualitäten, Machos, temperamentvolle doch auch lasziv-erotische Musik und Körper- und Augensprache sind neben den Tanzschritten Hauptelemente dieses südamerikanischen Tanzes. **Fabiana Jarma**, die argentinische Tangomeisterin, bringt in zwei Workshopangeboten Lebensgefühl und die Faszination der Erotik im Tanz nahe. Paare werden gesucht, Erotik wird geboten.

What's on a man's mind? -

10.30-13.00 Uhr, Schule Raum 404

Denken Männer immer nur an das Eine? Na ja, schön wär's, wenn Mann das könnte. Aber schließlich muß man noch eine ganze Reihe anderer Dinge „gebacken kriegen“ auf dem Weg zum Ziel. Partnerschaft, Sexualität, Beruf, Karriere, Kinder? Freunde, Freizeit - alles kein Problem - oder etwa doch?

Einsteigen in die Zeitmaschine - dies ist eine Zeitreise durch den oft mühsamen, abenteuerlichen Orbit der eigenen männlichen Geschichte. **Meine Herren**, Sie haben die einmalige Gelegenheit der direkten Kommunikation mit anderen männlichen Wesen unterschiedlichster Couleur und verschiedensten Alters sowie die Möglichkeit, einen Ausblick in die Zukunft zu erhalten.

Für Männer allen Alters, max. 12 Teilnehmer

Leitung: Wilfried Berauer, Pro Familia Mainz

Mädchen und Körper - „ich kenn' sowieso schon alles“ oder gibt's doch noch was zu entdecken?

11.00-13.00 Uhr, sowie 15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 406

Vögeln, bumsen, miteinander schlafen, oder wie sag ich's denn jetzt? Das sind die Worte, aber wie erleb' ich meinen Körper? Immer schön und gestylt wie Claudia Schiffer, das ist ganz schön anstrengend. Gibt's noch andere Möglichkeiten, meinen Körper, mich als Mädchen/junge Frau wahrzunehmen?

Für junge Frauen zwischen 16 und 20 Jahren, max. 12 Teilnehmerinnen

Leitung: Monika Hörauf, Pro Familia Mainz

Schul! - Na und?

13.00 - 15.00 Uhr, Schule Raum 404

Coming out, ein Wendepunkt im Leben? Das ganze Leben ein ewiges Coming-out? Stehe ich ganz allein? Der Workshop bietet viel Platz für Erfahrungen zum eigenen Coming-out. Das Thema ist natürlich an alle gerichtet. Jeder von uns trägt durch ein eigenes Handeln zu einem schönen oder schwierigen Coming out des schwulen Freundes bei. Und, welches Bild vom schwulen Leben existiert in uns? Wie formen wir es selbst mit?

Leitung: Matthias Gradinger

Dornröschen und Basilikum-mädchen

Orientalische Liebesmärchen

13.00 - 15.00 Uhr, Schule Raum 404

Dornröschen war ein schönes Kind - und wartete 100 Jahre, bis sie von ihrem Prinzen erlöst wurde. Basilikumädchen (die Hauptperson in einem alt-türkischen Märchen) dagegen war nicht nur schön, sondern auch selbständig. Sie wartete nicht, sondern machte sich auf den Weg, um ihren Prinzen zu verführen und zu heiraten.

In diesem Workshop werden wir uns mit Hilfe dieser beiden Märchen mit unseren eigenen Rollen als Mädchen, mit Partnersuche und -wahl und mit den Erwartungen unserer Familien beschäftigen. Wir werden reden, spielen, tanzen, mit Farben, Formen und Symbolen umgehen und dabei entdecken, wie sehr die Märchenfiguren auch in uns lebendig sind.

Für Mädchen von 9 - 13 Jahren

Leitung: Marianne Wiegand

Fahnenmalaktion

14.00 Uhr, Hauptwiese

„Liebe, Lust und Leidenschaft“ aus weiblicher Perspektive.

Frauen und Mädchen sind eingeladen, einzeln oder gemeinsam eine Fahne zu diesem Thema aus ihrer Sicht zu gestalten. Einzige Voraussetzung: Spaß am (großflächigen) Malen.

Die Fahnen werden nach dem Trocknen auf dem Festivalgelände ausgehängt.

Leitung: Mädchenhaus Mainz

Verhütung 60...Rrrrisikoooo

15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 404

In diesem Workshop geht es darum, mit viel Spaß und Aktion sein Wissen um Sexualität, Verhütung und Körper einzubringen und jede Menge Infos zu kriegen. Es geht heiß her zu Themen wie „Total normal“ oder „Peinlich, peinlich“. Klar - riskant ist das schon, und etwas Mut und Grips muß man schon beweisen, wenn es darum geht, den Meister des Kondoms zu ermitteln oder innerhalb kürzester Zeit einen Verhütungsmittel-Rap auf die Beine zu stellen. Aber hinterher liegt man weit über dem durchschnittlichen Festival-Aufklärungs-Quotienten (AQ) - garantiert!

Für Jungen zwischen 13 und 17 Jahren, max. 16 Teilnehmer

Leitung: Wilfried Berauer, Pro Familia Mainz

„Welch Kribbeln im Bauch...“

15.00 - 18.00 Uhr, Schule Raum 401

- vom Lieben und Verlieben...

- im Dschungel der unbekannten und doch bekannten Gefühle...

- ist's Lust, Erotik, Sex oder Liebe?...

- eigentlich egal, auf jeden Fall geil...

Was geht denn da ab? Mädchen tauschen sich aus...

Für Mädchen.

Leitung: Mädchenhaus Mainz

Männerworkshop mit John Bellicchi

16.00 - 18.00 Uhr, Männerzelt

Mann ist stark im Wandel begriffen. In der Beziehung und im Beruf wird von ihm heute ein anderes Verhalten erwartet. Jeder Mann wird mit dieser Herausforderung konfrontiert, muß sich früher oder später die Frage nach seinem Standpunkt stellen und beantworten. Die damit verbundenen Erfahrungen verunsichern ihn und sind für ihn oft schmerzhaft.

John Bellicchi bietet Denkanstöße zu einer spannenden, provokativen und humorvollen Auseinandersetzung mit den Themen Mann, Beziehung, Sexualität und Verantwortung im Leben. Im Männerworkshop geht es um die Beziehungen zu anderen Männern und zu Frauen. Ziel ist, Klarheit und Mut zum eigenen Weg als Mann zu fördern. Entscheidungen kann nur der fällen, der eine echte Wahl treffen kann - der Männerworkshop erweitert das Spektrum dazu.

Max. 35 Teilnehmer

Leben mit Behinderung

17.00-19.00 Uhr, Schule Raum 406

„n Spasti als Freund - stell dir das mal vor!“ - Mir begegnet die Angst vor Behinderungen tagtäglich. Da bleibt man eben lieber auf Distanz. Auf den Straßen betroffene Minen, die mir das Gefühl geben, aussätzig zu sein. Einige von uns sind auch schon Opfer von Gewalt geworden. Dieser Workshop wird unser Anders-Sein thematisieren. Er bietet Gelegenheit, alles mögliche zu fragen. Was macht es Behinderten und Nichtbehinderten so schwer, sich gegenseitig zu ertragen?

Max. 20 TeilnehmerInnen

Leitung: Nicola Niklas

Let's talk about sex international

Sa., So., Mo., 11.00 - 16.00 Uhr, Schule Raum 402

Computermailboxen, Internet, internationale Vernetzung, Stichworte, die man z.Zt. überall hört und doch nicht richtig fassen kann. Weltweit diskutieren etwa 400 Millionen Menschen unter anderem auch über Themen wie Liebe, Leidenschaft und Sex. Wir möchten mit Euch über Chancen und Risiken einer solchen multimedialen Kommunikation reden. Themen können sein z.B. „Pornographie im Internet“ oder „Cyber Sex - oversexed and underfucked generation“ etc.

Neben diesen Diskussionen besteht die Möglichkeit, an mehreren Rechnern erste Erfahrungen mit dem Medium Datenfernübertragung zu sammeln.

Leitung: Link Mz

Politische Mailbox Mainz-Wiesbaden

musik

Sonore Hölzer - Strahlendes Blech

11.00 Uhr, Haus der Geschichte

So oder ähnlich könnte man das Matineekonzert des Mainzer Fagottissimo (3 Fagottisten) und dem Blechbläserquartett (3 Trompeter, 1 Posaunist) auf eine kurze Formel bringen.

Nach einem vielleicht etwas länger gewordenen Samstagabend sollen

zarte, melancholische, heitere und deftige Klänge im sonoren Timbre der tiefen Holzbläser abgewechselt von erfrischend strahlendem Blechbläser-sound den Sonntag locker einleiten. Der programmatische Bogen spannt sich dabei von mittelalterlich-festlich über klassisch-leicht und romantisch-verklärt bis zu modernen Arrangements. Hierbei kommen unter anderem erlesene Kostbarkeiten von East, Morley, Holborne, Speer, Castil-Blaze, Dubois, Douay, Vachey, Hartley

und Joplin zur Entfaltung. Alles in allem auch ein für „Nicht-Klassiker“ geeignetes Konzert.



Les Clam's (F)

16.00 Uhr, Mauer

Die vier Musiker von Les Clam's aus der Bretagne verbinden durch ihr Spiel traditionelle Chansons mit Folkrock und auch mal rauen Tönen. Ihre lyrischen Texte handeln vom ganz normalen Leben, Liebe und Eifersucht, sind kritisch, versprühen aber immer einen gewissen Charme, der jeden ihrer Auftritte zu einem Fest werden lässt.

sonntag

musik

Landesnachwuchswettbewerb Rock und Pop Rheinland-Pfalz

Live-Vorausscheidung
13.00 Uhr, Drususstein

Im mittlerweile dritten Jahr beteiligt sich das Jugendamt der Stadt Mainz als einer von sieben rheinland-pfälzischen Vorausscheidungs-Veranstaltern am Landesnachwuchswettbewerb Rock und Pop Rheinland-Pfalz. Eine unabhängige Jury aus Musikfachleuten hat aus einer Fülle von Demo-Einsendungen im Mai fünf Bands ausgewählt, die vor hoffentlich überfüllter Wiese am Drususstein um die Gunst wettstreiten, als Mainzer Vorausscheidungs- Sieger an der Endausscheidung am 30.09.1995 in Koblenz teilzunehmen. Der Wettbewerb findet statt unter der Flagge des Kultursommers Rheinland-Pfalz in Zusammenarbeit mit „SWF3 Rookies 1995“. Der Pop-Shop-

Moderator Jörg Lange wird als Jurymitglied gemeinsam mit der Redakteurin Anett Loresz den Wettbewerb begleiten.

Und das Wichtigste: Die fünf ausgewählten Bands sind: Amoreen, Dead End Ocean, Orange, Snowblind, Soul Blinded.



Veranstaltungsservice
Fon/Fax 06131/604403
Fon/Fax 06128/945149

- Kinderspielaktion und Spielgeräteverleih
- KünstlerInnenvermittlung
- Veranstaltungsplanung und -durchführung

**SPIELEbox -
macht Kinderspiel
mobil!**

**SPIELE
box**

musik

Les hommes qui wear espadrillos (D)

17.00 Uhr, Haus der Geschichte

Dieses Trio ist die pure Energie; Musik wirklich hart und schwer und ein wenig genial.

„Es ist besser, sich von diesem neurotischen Taumel aus Noise, Wave Punk und Hardcore läutern zu lassen, als einfach vom Wahnsinn verschlungen zu werden“, hat ein Kritiker gesagt. Die drei Musiker sehen den Sinn ihrer Musik in dem absoluten Verlangen



sich auszudrücken. Das gelingt. Häufig gerät das Trio dabei in eine Art Rausch: da wird

schon mal die Gitarre am Boden geschrubbt oder die Monitorboxen als Streichinstrument für den Bass benutzt. Wie die frühen Einstürzenden Neubauten oder Caspar Brötzmann haben sich Les hommes weitgehend von typischen Strukturen der Rockmusik gelöst und suchen ihren Weg zwischen Soundcollagen und Lautstärke.

Über 4 Jahre gibt es die Band: Vier Alben und weit über 150 Konzerte. Zeit, einen Sound zu entwickeln, der wirklich seinesgleichen sucht.

sonntag



Das erste Improvisierende Streichorchester und Touch of Noise (D)

18.00 Uhr, Festivalgelände
19.00 Uhr, Hauptbühne

„Himmel und Hölle bewegen“ wollen 25 StreicherInnen und 4 Trommler. Da treffen Geigen auf Gongs aus Thailand, Burma und China.

Bratschen und Contrabässe treffen auf afrikanische Gesänge und Basstrommeln aus Guinea. Celli treffen auf ein Daumenklavier.

Ein komplettes Streichorchester

begegnet Trommeln aller Art und Herkunft. Das Percussionsprojekt „Touch of Noise“ und das „Erste Improvisierende Streichorchester“ treffen sich zu einer äußerst spannenden Zusammenarbeit.

„Himmel und Hölle bewegen“ ist dabei mehr als nur ein Konzert: Im ersten Teil bespielen die StreicherInnen das Festivalgelände. Nach kurzer Zeit kommen die Trommler dazu. Sämtliche MusikerInnen sind mit ihren Instrumenten immer beweglich, umkreisen das Publikum, führen kleine Pantomimen auf, teilen sich, kom-



men wieder zusammen und setzen musikalische Schwingungen spontan in Körpersprache und Interaktion um.

Das Geschehen konzentriert sich schließlich auf der Hauptbühne und eröffnet mit einem spektakulären Ereignis das Abendprogramm.

Diese Veranstaltung wurde finanziert durch den Verein „OPEN OHR 2000 - Verein zum Erhalt des OPEN OHR Festivals.“

musik

Lassie Singers (D)

20.30 Uhr, Hauptbühne

Die Sängerinnen Almut Schumel und C. C. Hügelsheim sowie Ex-Ideal-Gitarrist F. J. Krüger plus Begleitband gelten derzeit als „schlaueste Pop-Band Deutschlands“ (Spex). Aus Post-Punk, alter Neuer Deutscher Welle, Chanson-Melancholie und Ur-alt-Schlager-Hymnen brauen sie auf ihrer

dritten CD „Stadt, Land, Verbrechen“ ein buntes Kaleidoskop höchst tanzbarer Popmusik. Ihre Themen sind Liebe, Haß und abgrundtiefe Gefühle. Zielsicher gelingen ihnen auf dem Weg zwischen optimistischer Ernüchterung, Witz und Wut wunderbar swingende Rekonstruktionen des Alltags. Mit „Es ist so schade“ gibt es als Zugabe jetzt auch noch einen Hit.



grusical

Die Gonzo-Horror-Show

23.45 Uhr, Großes Zelt

Ziemlich horormäßig geht es seit einem Jahr im Jugendzentrum GONSO zu. Wir, das sind die Ex-Katzen (5 kratzbürstige Mädchen im Alter zwischen 17 und 23 Jahren) aus dem GONSO und noch ein paar andere streunende Katzen, schwören dem langweiligen Leben ab. In einer neuen Tanzshow bringen wir zu Liedern aus der „Rocky Horror Picture Show“ unser Skelett mächtig in Bewegung.

Viele irre verkleidete Gestalten erwarten Euch zu einem zehnminütigen Horrortrip. Choreographie: Silke Jarzina, Dipl.-Soz.Pädagogin (FH)

sonntag

musik

Mardi Gras Brass Band

22.00 Uhr, Hauptbühne

Elf Typen wie aus dem U-Comic oder einem David Lynch-Film. Ein multikulturelles Musikspektakel der etwas anderen Art: Energetisch und provozierend ist die Band stets bereit, für ihr Publikum zu bluten.

Die klassische Besetzung einer New Orleans-Marching Band wird unbarmherzig auf ihre popmusikalische Tauglichkeit geprüft. Soul, Funk, Rap, Acid-Jazz und Latino-Grooves sind nur einige der Stationen ihres respektlosen Ritts durch die Popkultur,



hochgradig tanzbar und rundum partyfähig ihre Performances. „Ebenerdig“, auf der Straße liegen

ihre roots, ihr musikalisches Selbstverständnis.

theater

Klecks Theater (Hannover)

13.30 Uhr, Großes Zelt

„Was heißt hier Liebe?“

Ein Spiel um Liebe und Sexualität
für Leute in und nach der Pubertät.

„Was heißt hier Liebe?“, der unbestrittene Klassiker unter den Jugendtheaterstücken zum Thema Sexualität, wurde vom Theater Rote Grütze in Berlin entwickelt. Mit viel Einfühlungsvermögen, noch mehr Humor und einer gehörigen Portion Frechheit wird darin von der ersten Liebe zwischen Paul und Paula



erzählt. Dabei kommen alle heiklen Fragen zur Sprache, die den meisten Jugendlichen schlaflose Nächte bereiten. In der Neuinszenierung von Willi

Schlüter reisen sechs Schauspielerinnen und Schauspieler durch die Höhen und Tiefen von Liebe, Lust und Leidenschaft.

sonntag

Wir danken der Firma FLO P.A. Service für die kostenlose Stellung der überdachten Bühne am Drususstein.

Veranstaltungstechnik



- ▶ **Beschallungsanlagen**
- ▶ **Bühnenlicht**
- ▶ **mobile Bühnen**

55130 Mainz-Laubenheim
Dammweg 7a
Fon (06131) 83 10 03 + 33 12 03
Fax (06131) 8 10 95 + 33 82 23

Die MENSCHEN ÜBERZEUGEN

Die ERDE RETTE

Mit einer Station in der Antarktis hat Greenpeace wirksam dazu beigetragen, daß 50 Jahre lang jede Ausbeutung der Rohstoffe und Bodenschätze verboten ist. Unterstützen Sie erfolgreichen Umweltschutz: Werden Sie Fördermitglied bei Greenpeace!

GREENPEACE

Informieren Sie mich, wie ich Greenpeace unterstützen kann. 4 Mark in Briefmarken lege ich bei.

Vorname/Name _____

Straße/Hausnummer _____

Postleitzahl/Ort _____ 02041

Greenpeace e.V., 20450 Hamburg, Konto-Nr. 17 31 77, Ökobank, BLZ 500 901 00



Kontaktgruppe Mainz-Wiesbaden Büro: Am Schloßpark 141 65203 Wiesbaden Tel.: 0611/600626

theater

Der gute Mensch von Sezuan Wu Wei Theater (Frankfurt)

24.00 Uhr, Drususstein

Ein Brecht-„Renner“ seit langem, ein Stück auf der Kippe zwischen gesellschaftlichem Radikalismus und herzerreißendem Kitsch. Ein Stück über Shen Te, die Prostituierte, die aufgrund ihrer Gutherzigkeit von allen ausgenutzt wird; die schließlich keinen anderen Ausweg findet, als sich in ihren männlichen Doppelgänger Shui Ta zu verwandeln, um auf diese Weise mit männlicher Härte durchgreifen zu können.

Shen Te, die gerade erst ihr Leben als Prostituierte hinter sich gelassen hatte, ist nun gezwungen, an Stelle

ihres Körpers ihre Moral zu verkaufen.

Das Wu Wei Theater aus Frankfurt will mit seinem kargen „epischen Versuch“ dem voyeuristischen Bilderkonsum Ereignisse entgegensetzen. Ein Klavier, ein Tisch und zwei Stühle, ein Mann und eine Frau, die den ZuschauerInnen mit atemberaubender Verwandlungsfähigkeit eine Geschichte erzählen.

Andreas Wellano und Angelika Sieburg, beide aus der freien Theaterszene nicht mehr wegzudenken, gelingt es mit ihrem „Guten Menschen von Sezuan“, den viele noch aus dem Klassenzimmer kennen, selbst Theatermuffel in ihren Bann zu ziehen. „Der gute Mensch von Sezuan“ wird



innerhalb des Projektes „Sex als Ware“ gezeigt. Vielen ist noch die aufsehenerregende Präsentation des Stückes in Dr. Müllers Pornokino in Frankfurt

in Erinnerung, die in Zusammenarbeit mit der Initiative 'HWG - Prostituiertenselbsthilfe' veranstaltet wurde. Auf dem OPEN OHR werden die Wu Wei's ebenfalls einen ungewöhnlichen Spielort einführen: Erstmals wird die Drususbühne um Mitternacht zum Theaterort!

kabarett

Highlights aus der Frontfrauen-Revue

24.00 Uhr, Großes Zelt

Musikkabarett mit:

Die Blendenden Schönheiten
(Hamburg)

Cornelia Niemann und Annemarie Roeloffs (Frankfurt)

Sybille Schrödter (Hamburg)

Connie Webs und Claudia Brendler
(Frankfurt)

Längst klingt es nicht mehr kläglich sentimental, wenn Frauen auf der Bühne über Liebe singen und reden. Und längst geht es nicht immer nur um den Mann. Sie mixen einen herzhaften Cocktail aus bissigem Charme, zärtlicher Liebe, unerhörter Frechheit, hemmungsloser Spielfreude und gnadenlosem Humor. Sie outen sich mit einem Lachen, lüften verführerische Traumbilder, sprühen vor Erotik und sorgen dafür, daß alle ihr Fett abbekommen.



sonntag

Die zweite Schöpfung? - Der Mensch an den Mischpulten des Lebens

Diskussion über den Zusammenhang von Humangenetik und Reproduktionsmedizin

11.00 Uhr, Drususstein

In der Verbindung von Medizin, Biologie und Humangenetik eröffnen sich völlig neue Formen des Eingriffs in die Substanz menschlichen Lebens. Die genetische Grundausstattung jedes Menschen wird im Zuge der wissenschaftlichen Weiterentwicklung immer mehr als veränderbares Ausgangsmaterial verstanden. Natur liefert das Rohmaterial, aus der mit technischer Hilfe ein Kunstwerk geformt werden soll. Damit verändert sich unser Verhältnis zum Körper ebenso wie der Umgang mit Sexualität und die Grundlage des Zusammenlebens der beiden Geschlechter.

Die Humangenetik eröffnet die

Möglichkeit, lebende Organismen mit einem Eingriff in deren Erbsubstanz DNS (Desoxyribonukleinsäure) gezielt zu verändern. Die Entschlüsselung des genetischen Codes und die Entwicklung von Gentransfertechniken werden derzeit immer weiter vorangetrieben. In der Reproduktionsmedizin wird gleichzeitig der Zugriff auf teilreife menschliche Eizellen weiter perfektioniert. Auch die Tiefkühlkonservierung von Eizellen sowie Auftau-, künstliche Befruchtungs- und neue Embryotransfertechniken werden immer intensiver weiterentwickelt. In Deutschland ist derzeit die Manipulation von menschlichen Geschlechtszellen (Keimbahntherapie) ebenso verboten wie Embryonenforschung. Auf Ebene der Europäischen Union (EU) wurde im März 1995 vom EU-Parlament eine Gen-Patentierungsrichtlinie abgelehnt, die den Erfindungsschutz auf „menschliche Gene“, gentechnologisch veränderte Pflanzen und Tiere sowie auf gentherapeutische und -diagnostische Verfahren ausgedehnt hätte. Damit befindet sich die Gen-Patentierung weiterhin in der rechtlichen Schwebel. Beim Europäischen Patentamt in

München liegen jedoch derzeit rund 5000 Anträge zu biotechnologischen Erfindungen vor, 1000 sind bereits genehmigt. Die EU-Kommission hat bereits eine überarbeitete Version einer Gen-Patentierungsrichtlinie angekündigt, um doch noch rechtliche Regeln zu vereinbaren. Kennzeichnen Stichwörter wie Leihmutter, Retortenbaby und Menschenzüchtung eine absehbare gesellschaftliche Entwicklung? Wie verändert sich durch Humangenetik und Reproduktionsmedizin unser Umgang mit Sexualität, das Zusammenleben der Geschlechter? Welche Rolle können nationale und supranationale Gesetze und Richtlinien (beispielsweise auf EU-Ebene) angesichts einer weitgehend unregulierten weltweiten Entwicklung überhaupt spielen? Über diese und viele andere Fragen diskutieren: Evelyn Gebhardt, SPD-Abgeordnete im Europäischen Parlament Prof. Marianne Gronemeyer, Initiative „Friesenheimer Erklärung“ Dr. Ute Winkler, Frauengesundheitszentrum Frankfurt Moderation: Erika Feyerabend, GenArchiv Essen

sonntag

Lesung: „Komm, mein liebes Rotkäppchen... Kindesmißbrauch - Wer sind die Täter“

12.30 Uhr, Auf der Mauer

Die Autorin Karin Jäckel wird sich in dieser Lesung sowohl der Opfer- als auch der Täterseite widmen - zuerst anhand ihres Buches „Monika B. - Ich bin nicht mehr eure Tochter“, dem authentischen Fall der heute 27jähri-

gen Monika B. Das Verfahren gegen ihren Vater, zu acht Jahren Haft verurteilt, wird seit März 95 aufgrund eines Formfehlers in Revision neu aufgerollt. Im Anschluß wird Karin Jäckel mit dem Fallbeispiel eines, zur Arbeit an sich selbst bereiten Täters aus ihrem Buch „Komm, mein liebes Rotkäppchen...“ der Frage nach dem Täterprofil nachgehen. Dieses Beispiel soll aufzeigen, daß Kindesmißbrauch nicht die Tat eines „unmenschlichen Monsters“ ist, sondern „die Tat eines seelisch schwachen Egoisten, für den körperliche und seelische Übergriffe

so selbstverständlich sind, daß er weder Einsicht in seine Schuld und deren Ausmaß noch echte Reue zeigen kann“.

Dr. Karin Jäckel ist Autorin zahlreicher Sachbücher, Kinderbücher und Ratgeber sowie mehrerer TV-Drehbücher. Zum Thema Kindesmißbrauch sind zudem von ihr erschienen: „Inzest-Tatort Familie“, „Du bist doch mein Vater“.

Moderation: Pia Messerschmidt, Dipl. Psychologin, Kinderschutzbund Mainz

Projekt: Sex als Ware

12.30 - 17.00, Haus der Geschichte

1. Baustein: Pornographie

12.30 - 14.00 Uhr

Eine Branche boomt. Jährlich werden in der BRD über eine Milliarde DM Umsatz gemacht mit Kontaktanzeigen, legalen und illegalen Heften, der Produktion, dem Verkauf und Verleih von Pornofilmen und Videos.

Allgegenwärtig prägen die vermittelten Bilder das Bewußtsein und Selbstbewußtsein von Frauen, Männern und Kindern mit, beeinflussen die Vorstellungen vom Verhältnis der Geschlechter.

Wie die bewegten und wohl auch bewegenden Bilder mit ihren drastischen Nahaufnahmen entstehen, versuchte Gretl Brand für die WDR-Reportage „Hinter den Kulissen der Lust“ herauszufinden.

Sie sah sich bei Produzenten um, sprach mit den Stars der Szene und interviewte einige aus der anonymen Masse der erotischen TeilzeitdarstellerInnen. Ihr Tenor: „Alles easy!“ Aber ist das wirklich so?

Im Anschluß an die Reportage disku-

tieren:

Otto Boessenecker, Pro Familia, Mainz
Gretl Brand, Journalistin
Susanne Kappeler, Autorin
Moderation: Barbara Kutsch, Journalistin

2. Baustein: Prostitution

14.00 - 15.00 Uhr

„Trifft ein Mann eine Frau auf einer exklusiven Festlichkeit, spricht sie an und flirtet mit ihr und fragt sie nach einer Zeit des Hofierens: 'Wenn ich Ihnen alles Geld der Erde zu Füßen legte, würden Sie meine Geliebte werden?' Sie errötet und nickt betört. Dann sagt er: 'Wenn ich Ihnen 50,-DM gebe, gehen Sie dann mit mir ins Bett?' Sie ist empört und ruft: 'Was denken Sie sich? Halten Sie mich für eine Hure?' 'Daß Sie eine Hure sind, haben wir doch schon geklärt.', antwortet der Mann, 'wir feilschen doch nur noch um den Preis.'“

(Aus: Prostitution - Ein Handbuch)
Die herrschende Doppelmoral bedingt die Diskriminierung des Berufs Hure und daraus resultiert ihre gesellschaftliche Isolation. Prostitution stellt einen rechtlosen Arbeitsbereich dar, kriminalisiert somit die Prostituierte und verwehrt ihr damit zahlreiche Grundrechte. Hieraus erklären sich auch die Schwierigkeiten von Prostituierten, ihre Interessen selbst zu vertreten. Die gesellschaftliche Isolation reicht bis in die Privatsphäre von Prostituierten. Oft finden sie mit all ihren Problemen weder im eigenen

familiären Bereich noch bei Interessenverbänden Unterstützung. Die Prostituiertenselbsthilfe

„Huren wehren sich gemeinsam“ (HWG) wurde mit dem Ziel gegründet, diese Situation zu verändern und die Prostitution als Beruf auch arbeitsrechtlich zu etablieren.

Lesung und Diskussion mit vier Vertreterinnen der HWG.

Moderation: Barbara Kutsch, Journalistin

3. Baustein: Im- und Export von Sex

15.00 - 17.00 Uhr

„agisra“ und die „Ökumenische Asiengruppe“ arbeiten mit lateinamerikanischen und thailändischen Prostituierten in Deutschland. Die gesellschaftliche und rechtliche Stellung von ausländischen Prostituierten ist häufig wesentlich schlechter als die von deutschen. Sie sind doppelt diskriminiert: Als Prostituierte und als Ausländerin.

Dhenya Suarez, „agisra“, und Fabienne Zwankhuisen, „Ökumenische Asiengruppe“, berichten von ihrer Arbeit.

Asien und insbesondere Thailand ist das Mekka für männliche Sextouristen. Manila auf den Philippinen hat sich inzwischen zum größten Kinderbordell auf der Welt entwickelt. Schätzungsweise 15.000 Minderjährige verkaufen aus Armut ihre Kinderkörper und unterstützen mit dem Geld ihre Familien. Alle anderen kassieren mit: Zuhälter, Hotelbesitzer, Polizisten und Politiker.

ZDF-Autor Christian Sterley hat mit der Reportage „Die traurigen Engel der Nacht“ den Alltag von vier Kindern, die sich auf dem Kinderstrich von Manila verkaufen, porträtiert. Christian Sterley berichtet im Anschluß an seine Reportage über seine Recherchen.

Moderation: Barbara Kutsch, Journalistin

sonntag

forum

Körper zwischen Sein und Schein - Der Mythos vom schönen Körper und dessen Preis.

14.00 Uhr, Auf der Mauer

Die Trennung von Hirn und Körper ist die Grundlage unserer Kultur. Der Körper existiert auf der Schattenseite

der Vernunft. Nur als Schmuckstück, also kulturell her- bzw. zugerichtet, erscheint er in der Öffentlichkeit: Vom Tänzer zur Vorführung gezügelt, vom Sportler hochgetrimmt oder von fast jedermann und jederfrau vom Scheitel bis zur Sohle makellos durchgestylt. Das hat seinen Preis; jede/r kennt das Sprichwort: „Wer schön sein will, muß leiden.“ Dauerdiäten, Schönheitsoperationen, Extremsportarten oder exzessives Bodybuilding sind die Konsequenzen. Für viele ein Zaubermittel, um so Aufbau und Wahrung des äußeren, körperlichen Scheins zu garantieren. Für andere Ausdruck und Beginn gesellschaftlich akzeptierter Form der Selbstbeschädigung. Ist der Körper nur noch Mittel zum Zweck, eingesperrt und für eigene bzw. gesellschaftliche Zwecke mißbraucht? Wie kann man/frau seine

wahren Qualitäten an's Licht bringen? Oder sollen die ihm innewohnenden Gelüste und Triebe, über die bestenfalls heimlich gemunkelt wird, lieber im Dunkel des Verdachts bleiben?

Zu diesem Thema stellen sich vor:

- Monika Kreutz, die Frau, die Menschen bewegt. Angehende Tanztherapeutin und Theologin, die schon in der Kirche vor Gläubigen getanzt hat.

- Annegret Eckhardt, Autorin des Buches *Im Krieg mit dem Körper. Autoaggression als Krankheit*. Tätig als Ärztin und Therapeutin an der psychosomatischen Klinik der Universität Mainz.

N.N., Sportstudio.

Moderation: Anke Engelke, Südwestfunk.

sonntag

Liebe ein altmodisches Gefühl?

17.30 Uhr, Drususstein

Die Menschen sind heute weniger sinnlich als selbst die abgestumpften Opfer des autoritären Zeitalters.

(Ernest Bornemann)

Ich liebe Dich! Drei kleine Worte mit großer Bedeutung! Einmal ausgesprochen dreht sich alles nur noch um sie: die Liebe. Sie macht blind, läßt einen vor Glück alles vergessen und treibt die Menschen um. Sie funktioniert eben nicht nach den Gesetzen der Logik; Absolutheit und Entrücktheit sind ihre besonderen Kennzeichen. Das Gefühl des Einmaligen, in dem nichts als der Augenblick, das Hier und Jetzt und der damit verbundene Glücksrausch zählt, macht die Liebe zum



Gegenstand der Begierde.

Die Liebe wird somit zum Gegenentwurf der entzauberten Moderne. Sie scheint das letzte Abenteuer in einer durchrationalisierten Welt zu sein. Offenbar ist jedoch der Bedarf nach Abenteuern - gerade bei der jüngeren Generation - gedeckt.

Die Kluft zwischen öffentlicher Zurschaustellung von Liebe, Sex und Erotik und der privaten Abneigung, über eigene sexuelle und erotische Vorstellungen zu reden, geschweige denn sie zu praktizieren, wird immer größer. So wird denn aus der Not eine Tugend gemacht: Junge Frauen bewahren sich ihre Jungfräulichkeit wie in alten Zeiten für die Hochzeitsnacht, und die jungen Männer propagieren ebenfalls freiwillig und stolz ihre Keuschheit.

Verunsicherung und Unvermögen, getarnt als neue Enthaltsamkeit - oder ist die ausgeübte Abstinenz der absolute Liebesbeweis in Zeiten narzißtischer Genußsucht? Ist die Liebe der 90er Jahre also eher ein kontrolliertes, gut kalkuliertes Gefühl, möglicherweise verbunden mit dem Verlust an Gefühlsintensität überhaupt? Ein Abgesang also auf den Rausch der Gefühle und Leidenschaften oder aber die Provokation der jungen Generation, die sich nicht mehr an der Enttabuisierung von Liebe und Sex abarbeiten kann? Wir fragen einen, der seit 1960 aufmerksamer Betrachter des zwischenmenschlichen Treibens ist und 1995 mit dem Titel seines in Kürze erscheinenden Buches: *Aus! Nachruf auf die Sexualität* provoziert:

Prof. Dr. Ernest Bornemann, Sexualforscher und der Experte für Sexualität schlechthin.

Moderation: Anke Engelke, Südwestfunk.

workshops

am Sonntag

Tango Argentino

Samstag und Sonntag

10.30-12.30 Uhr, Mauer

„Tango ist nicht nur ein Tanz, sondern ein Gefühl“. Führungsqualitäten, Machos, temperamentvolle doch auch lasziv-erotische Musik und Körper- und Augensprache sind neben den Tanzschritten Hauptelemente dieses südamerikanischen Tanzes. **Fabiana Jarma**, die argentinische Tangomeisterin, bringt in zwei Workshopangeboten Lebensgefühl und die Faszination der Erotik im Tanz nahe. Paare werden gesucht, Erotik wird geboten.

Was ich schon immer vom anderen Geschlecht wissen wollte...

11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 404

Was ich schon immer vom anderen Geschlecht wissen wollte, mich aber noch nie getraut habe zu fragen.

Frauenfragen, z.B.: Werden Männer lieber angemacht, oder machen sie lieber an? Denken Männer während des Geschlechtsverkehrs an andere Frauen? Welche Stellungen bevorzugen Männer beim Geschlechtsverkehr? ...

Männerfragen, z.B.: Ist oraler Verkehr schöner als vaginaler? Wo liegen die erogenen Zonen bei der Frau? ...

Interessiert euch das auch? Dann ist dieser Workshop genau das Richtige. In getrennten Gruppen wollen wir eure Fragen sammeln und diese später im Plenum von Frau/Mann beantworten lassen.

Für junge Frauen und Männer zwischen 17 und 22 Jahren, max. 20 TeilnehmerInnen

Leitung: Ulla Noll-Reiter, Otto Boessenecker, Pro Familia Mainz

Verhütung - (K)ein Problem (!)?

11.00-13.00 Uhr, Schule Raum 406 sowie

15.00-17.00 Uhr, Schule Raum 406

Informationen zu den verschiedensten Verhütungsmethoden (Pille, Diaphragma, Kondome, Spirale...) - Erfahrungsaustausch (Wie komm' ich mit „meiner“ Verhütung klar?) - Was tun, wenn die Verhütung versagt?

Für junge Frauen, max. 12 Teilnehmerinnen

Leitung: Ruth Gottwald, Ärztin, Pro Familia Mainz

„Zuviel Gefühl?“ - Das Spiel mit Farben und mehr

12.00-17.00 Uhr Schule Raum 401

Ein Workshop, bei dem sich jede/r mit Pinsel und Farbe austoben kann. Kreativ und sinnlich experimentieren wir mit dem Thema Liebe, Lust und Leidenschaft. Die Produkte werden anschließend in einer Ausstellung präsentiert.

Maximal 16 Personen im Alter von 14 - 18 Jahren.

Leitung Ute Axnick und Monika Roth

Dornröschen und Basilikummädchen

Orientalische Liebesmärchen

13.00 - 15.00 Uhr, Schule Raum 404

Dornröschen war ein schönes Kind - und wartete 100 Jahre, bis sie von ihrem Prinzen erlöst wurde.

Basilikummädchen (die Hauptperson in einem alt-türkischen Märchen) dagegen war nicht nur schön, sondern auch selbständig. Sie wartete nicht, sondern machte sich auf den Weg, um ihren Prinzen zu verführen und zu heiraten. In diesem Workshop werden wir uns mit Hilfe dieser beiden Märchen mit unseren eigenen Rollen als Mädchen, mit Partnersuche und -wahl und mit den Erwartungen unserer Familien beschäftigen. Wir werden reden, spielen, tanzen, mit Farben, Formen und Symbolen umgehen und dabei entdecken, wie sehr die Märchenfiguren auch in uns lebendig sind.

Für Mädchen von 13 - 15 Jahren

Leitung: Marianne Wiegand

„Sprich mit meinem Körper...“ - körperliche Kommunikation und Ohnmacht

13.00-15.00 Uhr, Schule Raum 406

sowie 17.00-19.00 Uhr, Schule Raum 406

In PartnerInnenübungen sollen Möglichkeiten und Formen der Kommunikation mit und über den Körper erarbeitet werden. Hierzu werden vor allem Methoden der Kommunikationsarbeit mit Menschen mit einer schweren geistigen Behinderung eingesetzt (Basale Stimulation, Entspannungsübungen, Massagetechniken). Alle TeilnehmerInnen sollen an der zweistündigen Veranstaltung durchgehend teilnehmen und Bereitschaft zur Arbeit mit dem eigenen Körper und an dem Körper einer anderen GruppenteilnehmerIn mitbringen.

Max. 26 TeilnehmerInnen

Leitung: Andreas Kolb, Heilerziehungspfleger, Lebenshilfe Alzey-Donnersberg e.V.

„Mach nicht nicht an!“

Schnupperkurs WENDO

Selbstbehauptung und Selbstverteidigung für Mädchen und Frauen

15.00 - 18.00 Uhr, Schule Raum 404

Mädchen und Frauen sind den verschiedensten Formen von Gewalt durch Männer ausgesetzt. Die Erfahrungen reichen von Nichternstgenommenwerden in Schule und Beruf, über Blicke, die uns ausziehen, ungewollte Berührungen, unangenehme Anmache und Bedrohung bis hin zu Vergewaltigung. Damit verbunden sind Gefühle von Unsicherheit, Angst, Wut, Hilflosigkeit und Ohnmacht. Im WENDO-Workshop können wir unsere Kraft, Energie und Power spüren und ausprobieren, wie jede Frau sich künftig erfolgreich gegen Belästigungen und Übergriffe wehren kann. Im Selbstbehauptungstraining setzen wir uns mit unseren Ängsten und Hemmschwellen auseinander und lernen, unserer eigenen Kraft zu vertrauen.

Im Körpertraining üben wir schnell erlernbare, wirkungsvolle Techniken sowohl für harte Angriffssituationen als auch für alltägliche Belästigungssituationen.

Sportliche Fitness ist keine Voraussetzung! Für Frauen von 16 - 106 Jahren, maximal 16 Teilnehmerinnen.

Kursleiterin: Anke Thomasky, Mainz WENDO-Trainerin

Let's talk about sex international

Sa., So., Mo. 11.00 - 16.00, Schule Raum 402

Let's talk about sex international oder was Sie schon immer über Liebe, Lust und Leidenschaft wissen wollten. Computermailboxen, Internet, internationale Vernetzung, Stichworte, die man z.Zt. überall hört und doch nicht richtig fassen kann. Weltweit diskutieren etwa 400 Millionen Menschen unter anderem auch über Themen wie Liebe, Leidenschaft und Sex. Wir möchten mit Euch über Chancen und Risiken einer solchen multimedialen Kommunikation reden. Themen können sein z.B. „Pornographie im Internet“ oder „Cyber Sex - oversexed and underfucked generation“ etc. Neben diesen Diskussionen besteht die Möglichkeit, an mehreren Rechnern erste Erfahrungen mit dem Medium Datenfernübertragung zu sammeln. Der Workshop findet von Samstag bis Montag von 11.00 bis 16.00 Uhr statt mit jeweils zwei Diskussionseinheiten am Tag.

Link Mz

Politische Mailbox Mainz-Wiesbaden

sonntag

musik

Arno Schmidt (D) „Gnadenlos Fröhlich“

11.00 Uhr, Haus der Geschichte

Im Rahmen von 'Aufschwung West' gastieren die beiden Ost-Berliner Arno Schmidt und Frank Seidlitz zum ersten Mal in Mainz.

„Gnadenlos fröhlich“ das ist ideenreiches Songwriting mit Texten, gut beobachtet und quergedacht, aber ohne diesen Beigeschmack „Hätt-ich-Euch-alles-vorher-sagen-können“. Arno Schmidt redet und singt wie man eben so redet und singt und nicht



glaubt, es als Bote irgendeiner Botschaft tun zu müssen. Humor und Trauer, Witz und Wut,

Blödelei und Nachdenklichkeit - deutsche Songs aus 10 Jahren.

The Nudes (USA/CH)

13.30 Uhr, Auf der Mauer

montag

Hier mal was für Freunde der experimentellen Rockmusik. Crossover vom Feinsten, eine Mischung irgendwo zwischen den Pogues, XTC und Ornette Coleman. Die international besetzte Band um die Multiinstrumentalistin Amy Denio hat

ihre Erfahrung in den unterschiedlichsten Bereichen gesammelt, darunter sind Kompositionen für Theater- und Tanzprojekte sowie die Zusammenarbeit mit Musikern aus der New Yorker Szene um so illustre Größen wie John Zorn. Absolut sehenswert!



T.C.A. „The Microphone Mafia“

15.00 Uhr, Hauptbühne

International-Stylee dürfte der Kernsatz von TCA's Arbeit sein. T.C.A. sind die vier aus Stammheim und Flittard stammenden Rapper Asia, Dennis „Dio“, Signor Rossi sowie DJ Cee Bee. Keine andere deutsche HipHop-Formation setzt sich zur Zeit so intensiv mit vielsprachigem Rap (türkisch, italienisch, neapolitanisch, amerikanisch und deutsch) auseinander. Letztes Beispiel ist die Zusammenarbeit von T.C.A. mit dem türkischen Sänger Bülent Eskimez,



produziert von Tonio Neuhaus (N-Factor - siehe OPEN OHR 1993), erschienen auf dem „SOS Deutschland“ - Sampler. Das Engagement von T.C.A. gegen Borniertheit und Radikalismus bleibt bestehen. Inhalt und musikalische Form der jungen Band wird weiterentwickelt. Türkische Saz-Livetracks sind auf den gewohnt einfallsreichen Sampletracks genauso zu hören wie Mandoline und Percussion.

Les Charmeurs (B)

17.00 Uhr, Hauptbühne

Les Charmeurs spielen eine halbakustische Mischung aus französischsprachiger Rockmusik und Flamenco Elementen. Ihre Musik ist leidenschaftlich, melancholisch und überschäumend vor Freude.

Ihre Karriere begann 1990, als sie von der renommierten Musikerzeitschrift 'Music Maker' zur Gruppe des Jahres gewählt wurden.

Seither gehören sie zu den gefragtesten Liveacts in Holland und Belgien. Jetzt erobern sie auch Deutschland und sind ganz bestimmt ein würdiger Abschluß für das Festival - ihr solltet sie auf keinen Fall verpassen!



montag

bst

Professionelle Audiotechnik
Beleuchtungseinrichtungen
Musikalien und Zubehör

Inh. Matthias Becker
Alte Pfarrgasse 4
55270 Ober-Olm

Tel. (0 61 36) 8 79 46
Fax (0 61 36) 8 70 36
C-Netz 01 61 361 21 87

Alles, was Sie
zu Ihrer
Veranstaltung
benötigen,
können Sie
bei uns mieten
und natürlich
auch kaufen –
und das
24 Stunden lang –
365 Tage im Jahr.



**Fördert
mit
uns**

Open Ohr 2000 Verein zum Erhalt des Open-Ohr-Festivals

Freunde und Freundinnen des Mainzer Open-Ohr-Festivals haben sich zu einem gemeinnützigen Verein zusammengeschlossen, um das Open-Ohr-Festival zu erhalten und nach besten Kräften zu unterstützen.

Kontaktadresse:

Open Ohr 2000
Rheinstraße 48
55116 Mainz

Sparkasse Mainz
Konto-Nr.: 53330
BLZ: 550 501 20

forum

Neue Deutsche hat das Land

10.00 Uhr, Auf der Mauer

Jugendliche reden über ihre Erfahrungen und darüber, wie sie ihr Leben und Lieben in und zwischen

den Kulturen empfinden. Macht es einen Unterschied, ob man/frau deutsche oder ausländische Eltern hat? Gibt es mehr Trennendes oder mehr Gemeinsames? Und wo soll das alles hinführen? Junge Frauen und Männer, die deutsche, ausländische und binationale Eltern haben,

diskutieren über Staatsbürgerrechte, Ausbildung, Freizeit- und Kulturangebote, die Eltern bzw. die Herkunft der Jugendlichen und das Zusammenleben von Jugendlichen unterschiedlicher Herkunft. Moderation: IAF, Interkulturelles Büro, Neustadtprojekt

forum

"AIDS - Mein Weg ins Leben"

11.00 Uhr, Drususstein

Markus Commerçon ist an AIDS erkrankt. Seine Biographie will ermutigen: daß es sich lohnt, zu kämpfen und neue Wege zu beschreiten. Sein Buch ist ein authentischer Beweis, daß AIDS nicht nur Sterben und Tod bedeutet, sondern auch Hoffnung und Leben.

Der Autor ist schonungslos ehrlich und wird Ihnen nach der Lesung nicht mehr fremd sein.

Sie lernen ihn kennen: seine Kindheit, seine Familie, seine erste und ewige Liebe, seinen Beruf, seine Wut - und eben auch sein Leben mit AIDS. Markus Commerçon ist direkt und ohne Weinerlichkeit, er hat viel zu sagen, nicht nur zum Thema AIDS.



montag

forum

OPEN OHR forever! OPEN OHR for ever?

12.30 Uhr, Haus der Geschichte

Nach den lebhaften Diskussionen im letzten Jahr, in denen der Bestand des OPEN OHR Festivals gefährdet

schien, stellt sich die Frage: Hat das OPEN OHR Festival noch eine Zukunft? Hierzu will der Förderverein „OPEN OHR 2000“ in einem Diskussionsforum mit den verantwortlichen KommunalpolitikerInnen und VertreterInnen der Projektgruppe die

weiteren Perspektiven erörtern. Eingeladen sind: CDU, SPD, Bündnis 90/Grüne, FDP, Jugenddezernent Willi Abts, Projektgruppe, Stadtjugendring Moderation: Karl Delorme, Vorsitzender des Vereins „OPEN OHR 2000“

SELBSTDARSTELLUNG DER AM FESTIVAL MITWIRKENDEN GRUPPEN

AIDS-Hilfe vor Ort

ZICKE, ZACKE - AIDS IS KACKE

Die AIDS-Hilfe Mainz wird am 21. Juni 1995 10 Jahre alt. Vom 01. bis zum 30. Juni werden wir im gesamten Stadtgebiet von Mainz Aktionstage unter dem Motto: „Mainz zeigt Schleife“ veranstalten. Die rote Schleife ist das Symbol für Solidarität mit Menschen, die von AIDS als Infizierte, Erkrankte, Angehörige und Freunde besonders betroffen sind. Nach unseren Veranstaltungen, wie der Podiumsdiskussion, der Lesung oder zur Erholung vom Mitmach-Parcours ist unser Zelt für alle offen. Wenn Ihr jetzt denkt, „Was geht mich das an?“ verpasst Ihr etwas; nämlich die Chance, von Vorurteilen abrücken zu können. AIDS-Hilfe Mainz e.V., Hopfengarten 19, 55116 Mainz Tel.: 06131/222275 Fax: 06131/233874 Ansprechpartner: Robert Wann

LANDESVERBAND RHEINLAND-PFALZ DER LEBENSHILFE FÜR MENSCHEN MIT GEISTIGER BEHINDERUNG E.V.

Die Lebenshilfe für geistig Behinderte wurde 1958 von Eltern geistig behinderter Menschen gegründet. Sie ist Elternvereinigung, Fachverband und Träger von Einrichtungen für geistig behinderte Menschen. Die Selbsthilfe geistig behinderter Menschen gewinnt innerhalb des Verbandes zunehmend an Bedeutung. Aufgabenschwerpunkte des Landesverbandes: Politische und fachliche Vertretung der Einrichtungsinteressen, Fort- und Weiterbildung, Öffentlichkeitsarbeit. Kontakt: Landesverband der Lebenshilfe, Clarastr. 29, 55116 Mainz, Tel.: 06131/223724

MÄDCHENHAUS MAINZ

Raimundstraße 2
55118 Mainz (Neustadt)
Tel: 06131/ 613068
Ein Mädchenhaus ist kein ganzes Haus - was natürlich toll wäre - sondern eher eine Idee. Nämlich die, Mädchen und jungen Frauen für alle wichtigen Lebensbereiche Angebote bereit zu stellen.

Mädchentreff

Der Mädchentreff Mainz ist offen für alle Mädchen und jungen Frauen zwischen 12 und 21 Jahren, die Freizeiträume und -angebote suchen.

Mädchenberatung im Mädchentreff

Wir bieten Mädchen ab 12 Jahren und jungen Frauen Unterstützung an bei Sorgen und Problemen. Die Beratungen sind kostenfrei. Wir machen nichts gegen Deinen Willen oder ohne Dein Wissen. Einen Beratungstermin kannst Du telefonisch mit Petra vereinbaren.

Zuflucht

Die Zuflucht ist eine vorübergehende Wohnmöglichkeit für Mädchen und junge Frauen zwischen 14 und 21 Jahren, die sich in einer Notlage befinden. Der Aufenthalt ist freiwillig, die Adresse geheim, da einige Mädchen bedroht sind. Telefonisch sind wir Tag und Nacht unter der Notrufnummer 06131/ 230181 zu erreichen. Wir behandeln alle Gespräche vertraulich und handeln nur in Absprache mit Dir.

FRAUEN AUS SÜDOSTASIEN...

...gehören seit langem zum alltäglichen Erscheinungsbild unserer bundesdeutschen multikulturellen Gesellschaft. Die ökumenische Asiengruppe versucht, Sensibilität für die sozialen, kulturellen und ökonomischen Hintergründe der Migration zu schaffen und gegen die praktizierten Formen des Frauenhandels anzugehen. Dies geschieht mit Beratungsangeboten, Öffentlichkeitsarbeit und internationaler Zusammenarbeit, sowie der Entwicklung von Zukunftsperspektiven. Im Team arbeiten deutsche und asiatische Frauen mit unterschiedlichen Arbeitsschwerpunkten.

FRAUENBÜNDNIS GEGEN KRIEGSVERBRECHEN AN FRAUEN MAINZ UND RHEINHESSEN

Aufgrund der Berichterstattung über Greueltaten an Frauen im ehemaligen Jugoslawien hatte sich 1993 das „Frauenbündnis“ konstituiert. Ziel ist, auf das Schicksal der vom Krieg traumatisierten Frauen aufmerksam zu machen, die Öffentlichkeit für die Probleme sexuell gefolterter weiblicher Flüchtlinge zu sensibilisieren und langfristig die Rechte dieser Flüchtlingsfrauen zu verbessern. Das Frauenbündnis hält Kontakt zu mehreren Frauengruppen mit Sitz in Zagreb. Arbeitsschwerpunkte: psychosoziale Beratung und Betreuung von Flüchtlingsfrauen und deren Familien, therapeutisches Malen und Werken mit Flüchtlingskindern, Öffentlichkeitsarbeit. Kontaktadresse: Sabine Wünsche, Höhenweg 16, 55268 Nieder-Olm Tel.: 06136/44398

HWG - VEREIN ZUR FÖRDERUNG DER INFORMATION UND KOMMUNIKATION ZWISCHEN WEIBLICHEN PROSTITUIERTEN E.V.

PROSTITUIERTENSELBSTHILFE
Tel. 069/252742 Fax 069/250331
Die HWG, seit 1986 gemeinnütziger Verein, versteht sich als Selbsthilfegruppe von Prostituierten, Ex- und Nichtprostituierten. Arbeitsschwerpunkte sind zum einen die Selbsthilfe, v.a. bei Problemen im juristischen, gesundheitlichen und privaten Bereich, zum anderen die Öffentlichkeitsarbeit, v.a. in Form politischer Stellungnahmen zu Prostitution und als Interessenvertretung gegenüber Medien, Parteien und Verbänden. Weitere wichtige Arbeitsbereiche sind: Mithilfe in der wissenschaftlichen Diskussion über Prostitution, Infos zur AIDS-Diskussion, Konzepte zur beruflichen Neuorientierung, Anerkennung der Prostitution als Beruf. In der HWG arbeiten nur noch hauptamtliche Kräfte, die ganztags Koordinations- und politische Bildungsarbeit leisten. Interessierte können ein Informationspaket bestellen.

ZENTRUM FÜR SELBSTBESTIMMTES LEBEN BEHINDERTER MENSCHEN

Mainz e.V., Am Zollhafen 8, 55118 Mainz, Tel.: (49) 06131/61 86 71, Fax: (49) 06131/ 61 86 72
Von behinderten Menschen gegründet, die sich in der behindertenpolitischen Arbeit und der Beratung Behinderter engagieren. Wir wollen Gleichberechtigung, Chancengleichheit und Selbstbestimmung behinderter Menschen auf lokaler Ebene in die Realität umsetzen. Die Interessenvertretung behinderter Menschen soll von den Betroffenen selbst in die Hand genommen werden. Im Zentrum für selbstbestimmtes Leben wird Beratung ausschließlich durch Menschen geleistet, die selbst mit Behinderung leben. Diese Beratung kann durch ihre sowohl lebenspraktische als auch emotionale Unterstützung behinderten Menschen den Rückhalt bieten, der für ein selbstbestimmtes Leben innerhalb von Städten und Gemeinden notwendig ist.

NEUSTADT-PROJEKT ARBEIT UND LEBEN E.V.

Goethestr.7, 55118 Mainz
Tel.: 06131/679957
Interkulturelle Bildungs- und Stadtteilarbeit
Wir arbeiten gemeinwesenorientiert, gemeinsam mit den StadtteilbewohnerInnen und anderen sozialen und politischen Einrichtungen und Organisationen. Wir haben einen interkulturellen Ansatz, wollen den Austausch unter den verschiedenen Gruppen fördern, die in diesem Stadtteil wohnen und aus unterschiedlichen Kulturkreisen stammen. Ein weiterer Grundsatz unserer Arbeit ist der Versuch, von individuellen Lösungsansätzen wegzukommen.

Unsere Arbeit hat vier Schwerpunkte: Arbeit mit Kindern, Arbeit mit Frauen und Mädchen, Kulturarbeit, Politische- und Öffentlichkeitsarbeit. Darüber hinaus versuchen wir, uns in die öffentliche Diskussion und Auseinandersetzung zu den Themen Migration, Rassismus und Ausländerpolitik einzumischen.

SCHWUGUNTIA e.V.

Verein zur Förderung sozialer und kultureller Interessen von Schwulen und Lesben in Mainz e.V.
Unsere Ziele sind: Kontakte zu überregionalen Schwulen- und Lesbengruppen, mehr soziale und kulturelle Veranstaltungen in Mainz, Bildung von Freizeitgruppen, Errichtung eines Beratungszentrums, Coming-Out - Beratung, Erarbeitung der „Rosa Seiten Mainz“, mit Adressen von Ärzten, Psychologen, Rechtsanwälten, Sozialberatung etc. Auch in diesem Jahr wird es wieder ein Schwul-Lesbisches Sommerfest - SOMMERSCHWÜLE 3 - am 21. und 22.07.1995, in Zusammenarbeit mit dem Mainzer Forumtheater Unterhaus, geben. Für weitere Informationen über unsere 4-6-wöchentlichen Treffen wendet Mann bzw. Frau sich am besten an unsere Adresse: SCHWUGUNTIA e.V. Marienborner Str. 15 55128 Mainz

MÄNNERNETZ HESSEN E.V.

Der Verein versteht sich als Netzwerk verschiedener, inhaltlich, konzeptionell und organisatorisch unterschiedlicher Männer- und Jungeninitiativen in Hessen. Er soll dazu dienen, Männer- und Jungenarbeit vor Ort fachlich und personell zu unterstützen sowie organisatorisch und finanziell sichern zu helfen. Er organisiert Erfahrungsaustausch, inhaltliche Auseinandersetzung und projektbezogene Zusammenarbeit nach innen und dient als Anlaufstelle für interessierte Teilnehmer, Multiplikatoren und Institutionen nach außen. Er unterstützt den notwendigen Ausbau männer- und jugendspezifischer Professionalisierung. Kontakt: Jörg Engelmann, c/o Geschäftsstelle, Sandweg 49 60316 Frankfurt, Tel 069-4950446

WIESBADENER MÄNNERFORUM

Dem Netzwerk aus Jungen- und Männerinitiativen mit unterschiedlichen psychologischen, pädagogischen, bildungspolitischen oder kreativ-künstlerischen Ansätzen gemeinsam ist die Idee, daß Männer und Frauen mit Respekt vor dem anderen Geschlecht unterstützend zusammenleben können. Es versteht sich weiterhin als telefonische Kontaktstelle für Männer, die nach Informationen im Selbstfahrbereich Gesundheitsbereich oder therapeutischer Unterstützung suchen. Telefonische Kontaktstelle: Michael Knorr, Institut für Beratung d Therapie, Erziehungsberatungsstelle, 65185 Wiesbaden, Tel 0611-370012

DER MÄNNERWORKSHOP

hat ein Regionalbüro im Rhein-Main-Gebiet. Er unterstützt andere Männer in der Auseinandersetzung mit Ihrem Mannsein. Er vermittelt Kontakte zu Männergruppen und weist auf themenbezogene Veranstaltungen hin, die Teilnehmer aus dem Männerworkshop unterstützen und weiter begleiten können. Kontakt: Der MÄNNERWORKSHOP Regionalbüro Rhein-Main, Kai de Fries, Oranienstr 12, 65719 Hofheim-Langenhain Tel 06192-21563

GESELLSCHAFT FÜR ANGEWANDTE JUGEND-UND GESUNDHEITSFÖRDERUNG e.V. (GJG)

Der gemeinnützige Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, Erkenntnisse über Jugend- und Gesundheitsverhalten zu fördern und anzuwenden. In der

1988 in Mainz gegründeten GJG haben sich Wissenschaftler und Praktiker aus dem pädagogischen und sozialen Bereich zusammengeschlossen, um ihre verschiedenen Kompetenzen für Aufgaben der Gesundheitsförderung gemeinsam nutzen zu können. Kontakt: GJG e.V., Am Sonnenberg 17, Postfach 1069, 55270 Schwabenheim, Tel 06130-7760, Fax 06130-7971

VEREIN ADAM & SÖHNE, VEREIN FÜR MÄNNERKULTUR

Der Sitz ist Wiesbaden. Ziel des Vereins ist Männer in der Erfahrung, Bewußtwerdung, Anerkennung, Wertschätzung und lebenspraktischen Integration ihrer Wesenseigenheit als Mann über Bildungsarbeit zu fördern. Durch Seminare, praktische Übungen, Tagungen, Vorträge und Veröffentlichungen soll auf das Zusammenleben von Männern und Frauen hingewirkt werden. Der Verein bekennt sich zu einem humanistischen und ganzheitlichen Menschenbild. Kontakt: Norbert Ifner Tel 0611-371342 (privat)

SCHWUBILE

Initiative für Schwule, Bisexuelle und Lesben

Die Initiative versteht sich als Arbeitsforum, um schwule und lesbische Interessen zu thematisieren und umzusetzen. Zu den verschiedenen Projekten zählen u.a.: ein Beratungstelefon für Schwule, eine Coming-Out-Gruppe für junge Schwule, ein Selbstverteidigungskurs für Lesben und Schwule, ein regelmäßiger offener Frühstückstreff. Treffpunkt sind die Räume der AIDS-Hilfe Mainz. Kontakt: Andreas Lindner, Heidenheimerstr.1, 55124 Mainz Tel 467237

IAF

Verband bi-nationaler Familien und Partnerschaften

Initiativgruppe Mainz

Wir treffen uns regelmäßig am letzten Freitag im Monat um 19.30 Uhr im NEUSTADT-TREFF, Feldbergstr. 32, 55118 Mainz, Telefon 06131/670300. Dort bereiten wir Aktivitäten unserer Gruppe vor oder sprechen über bestimmte Themen, die binationale Beziehungen betreffen. Außerdem gibt es eine binationale Kinderspielgruppe und einen Gesprächskreis „Bi-national - aber wie?“ Dienstags und freitags bieten wir Beratung nach telefonischer Vereinbarung unter 06131/573199 oder 31389 an. Kontaktadresse: Ilse El Kholy c/o NEUSTADT-TREFF, Feldbergstr. 32, 55118 Mainz Telefon 06131/573199 oder 31389

PRO FAMILIA

Pro Familia ist auf dem Gebiet von Sexualität und Familienplanung tätig. Zu den Aufgaben gehören insbesondere Beratung über Empfängnisregelung, Partnerschaft und Sexualpädagogik, Beratung bei Schwangerschaft sowie medizinische Dienstleistungen wie zum Beispiel Sterilisation und Schwangerschaftsabbruch, Veranstaltung und Förderung von Aus- und Fortbildungsmaßnahmen. Pro Familia, Quintinstr. 6 Tel. 06131/236350 oder 287660 (Beratungsstelle)

STADTJUGENDRING

Der Stadtjugendring Mainz ist ein Zusammenschluß von 20 Jugendverbänden. Er vertritt die Interessen der Jugendverbände und damit vieler Kinder und Jugendlicher vor allem gegenüber der Stadt. Mit Aktionen und Veranstaltungen versucht er, zu jugendpolitischen Themen zu arbeiten und Stellung zu beziehen. Stadtjugendring Mainz, Mönchstraße 17, 55130 Mainz, Tel.: 06131/834895

Die OPEN OHR Projektgruppe 94/95



Randy-Andy bastelt seit Jahrzehnten am optimalen Lebensentwurf.
Brunhilde liebt Herzrhythmusstörungen.

Claudia - ihre geheimen Wünsche sind vor allen Dingen eins: geheim.
Ebi, der kleine Königstiger, liegt Frauen zu Füßen, die auf ihn stehen.

Gabi - das ewig Weibliche zieht sie hinan.

Horst hat Herz.

Kalle bettet sich auf starken Beinen.

Matthias - lustig, lüstig, lastig, lästig.

Oliver - zehn Jahre Liebe, Lust und Leidenschaft: „Hallo Lisbeth“.

Simone liebt Lust leidenschaftlich.

Sonja steht auf Sonne, Samba, Sinnlichkeit.

Volker - da stimmt die Chemie.

Werner liebt das Festival, aber ist leidenschaftlich gegen den Parteizank.

Adressen

Cucumber Men über Thomas Ritter, Jaffeestr.12, 21109 Hamburg

T.C.A. über CULTURE box, Rheinallee 7, 55118 Mainz

Lassie Singers über powerline, Mansteinstr.10, 10783 Berlin

Alix Dudel, Flüggestr.24, 30161 Hannover

Die Sterne über powerline, Mansteinstr.10, 10783 Berlin

Mardi Gras über Günter Heinisch, Postfach 101411, 68014 Mannheim

Yulduz Usmanova über Hallo Concerts, Schießgrabenstr. 2 1/2, 86150 Augsburg

David Leuckert über Scala, Parkstr.2, 60322 Frankfurt/Main

Theaterwerkstatt Pilkentafel Elisabeth Bohde, Pilkentafel 2, 24937 Flensburg

Klecks Theater über Olaf Schade, Kestnerstr.18, 30159 Hannover

N.N. Theater über Ute Kossmann, Großer Busch 37, 51467 Bergisch-Gladbach

Wu Wei Theater über Hartmut Narwin, Spießstr.24, 63071 Offenbach

Arno & Les Clam`s über Bureau Musique, Institut Francais de Mayence, Schillerstr.11, 55116 Mainz

U-Bahn Kontrollöre in tiefgefrorenen Frauenkleidern über UBK-GbR, c/o Matthias Keller, Freiligrathstr.32, 60385 Frankfurt/Main

The Nudes über Gerhard Busse, Straßmannstr.33, 10249 Berlin

Les Charmeurs über 3 WF Concerts, Herrengracht 272, 1010 BW Amsterdam

Erstes Improvisierendes Streichorchester & Touch of Noise über Claudia Heinze, Moorreye 65, 22415 Hamburg

Kremer über Ralf Witte, Jahnstr.8, 55424 Münster-Sarmsheim

Arno Schmidt, Behmstr.71, 10439 Berlin

Les hommes qui wear Espandrillos über par excellence, Emsstr.54, 41836 Hückelhofen

Klaus Rudolf, Christburgerstr.36, 10405 Berlin

Theatersport über Renaldo Larifari, Schifferstadterstr.16, 68219 Mannheim

Reality Brothers über turntable, Lohmühlenstr.65, 12435 Berlin

Shifty Sheriffs über heartbeat, Erlöserkirchstr.16, 51107 Köln

Clowns müssen gehen c/o Peter Aurin, Jahnstr. 58, 55257 Budenheim

Wirbelwinz Vinzenz Leonhard-Theißen, Bahnhofstr. 11, 55288 Armsheim

arco Erlebnispädagogik e.V. Freudenbergerstr. 221, Camp Pieri Gebäude 3102, 65201 Wiesbaden

Rolls-Toys Südstr. 10, 76583 Guntersblum

Theater Transit, Heinrichstr. 190, 64287 Darmstadt

Probephühne - mobiles Theater Wiesbaden, Freudenbergerstr. 221, Camp Pieri Gebäude 3102, 65201 Wiesbaden

Frontfrauen
Pia Hoffmann, Susannenstr. 19, 20357 Hamburg
Cornelia Niemann, Niedenau 52, 60325 Frankfurt
Sybille Schrödter, Donnerstr. 18, 22763 Hamburg
Connie Webs, Gustav-Adolf-Str. 4, 65195 Wiesbaden

Technische Hinweise:

Liebe Freundinnen,

Liebe Freunde,

auch beim 21. OPEN OHR FESTIVAL kommen wir ohne einige "Spielregeln" und "technische Hinweise" nicht aus. Außenstehende – aber in der Nähe wohnende – MitbürgerInnen fühlen sich durch übermäßigen Lärm gestört. Bitte helft mit – besonders beim Verlassen des Geländes nach dem Abendkonzert – ein gewisses Maß an Ruhe zu bewahren! Danke.

Festivalbüro

Das Festivalbüro ist täglich in der Zeit von 8.00 Uhr morgens bis 24.00 Uhr abends besetzt. Unsere MitarbeiterInnen stehen Euch bei allen Problemen zur Verfügung. Stadtpläne hängen dort aus. Am Eingang gibt es Anschlagtafeln. Dort erfahrt Ihr, was wann wo stattfindet. Ebenso kann dort jede FestivalbesucherIn einen Aushang anbringen (Treffpunkte, Rückfahrmöglichkeiten vereinbaren, etc.). Lagepläne der Zitadelle mit Kennzeichnung der Bühnen liegen an der Kasse und im Festivalbüro aus.

DauerkarteninhaberInnen erhalten an der Kasse das Programmheft gegen eine Schutzgebühr von DM 1,00.

Essen und Trinken

Frühstück gibt's täglich ab 8.00 Uhr. Essen und Trinken (auch biologisch) werden zu zivilen Preisen auf dem Festivalgelände angeboten.

Durchsagen

Um Störungen der Konzerte, Gesprächskreise und Arbeitskreise zu verhindern, können Durchsagen grundsätzlich nicht gemacht werden. Deshalb der Hinweis: Bitte Anschlagtafel benutzen, Treffpunkt vereinbaren.

Abfall

Auf dem gesamten Festivalgelände und auf den Zeltplätzen werden Mülltonnen aufgestellt. Helft mit, ein umweltfreundliches Festival zu machen!

Die Müllbehälter werden täglich morgens um 7.00 Uhr geleert.

Für Glasgefäße stehen 2 Glascontainer bereit.

Achtung: Gefahr

Die Zitadelle wird von einer alten Festungsmauer umgrenzt, die nach allen Seiten 8 bis 10m steil abfällt. Insbesondere zu Nachtzeiten ist die Angrenzung des Zitadellenwalles nicht an allen Punkten deutlich sichtbar. Unsere Bitte: Besondere Vorsicht an den Abgrenzungen des Zitadellenwalles! Folgt bitte den Anordnungen der HelferInnen. Die Veranstalterin übernimmt keine Haftung für eventuelle Verletzungen oder sonstige Schäden.

Zeltplätze

Bitte angegebene Zeltplatzmarkierungen einhalten und keine Fahrzeuge ins Zeltgelände fahren. Ausnahme: Campingwagen. Das Zelten innerhalb des Festivalgeländes (Zitadelle) ist nicht erlaubt. Für RollstuhlfahrerInnen stehen reservierte Zeltplätze in beschränkter Anzahl zur Verfügung.

Das Abspielen von Tonwiedergabegeräten auf den Zeltplätzen ist nach 22.00 Uhr nicht mehr gestattet.

Der Zitadellengraben ist als Natur- und Landschaftsschutzgebiet ausgewiesen. Das Abbrennen von Lagerfeuern ist deshalb strengstens untersagt. Zuwiderhandlung hat den Verweis vom Zeltplatz und den Einzug der Eintrittskarte zur Folge.

Sanitäre Einrichtungen

Es sind ausreichend Toiletten vorhanden. Außerdem steht den ZeltplatzbenutzerInnen ein Toilettenwagen zur Verfügung. Die Toiletten werden täglich zweimal gereinigt. Waschgelegenheiten stehen auf dem Zitadellengelände und auf den Zeltplätzen bereit. Für Behinderte stehen behindertengerechte Toiletten zur Verfügung, die auch für RollstuhlfahrerInnen geeignet sind.

Rasenreinigung vor der Hauptbühne

Der Rasen vor der Hauptbühne wird täglich von 4.00 Uhr morgens bis 8.00 Uhr gereinigt. Wir bitten Euch daher, nicht auf dieser Rasenfläche zu schlafen, da Ihr spätestens ab 4.00 Uhr in Eurer Nachtruhe gestört werdet. Zudem wird der Rasen täglich ab 6.00 Uhr gewässert.

Hunde auf dem Gelände

Jedes Jahr werden auf dem OPEN OHR FESTIVAL Kinder von Hunden gebissen. Deshalb: Hunde sollten vom Festivalgelände ferngehalten werden. Falls trotzdem Hunde mitgenommen werden, müssen diese unbedingt an die Leine genommen werden. Herrenlose bzw. nicht angeleinte Hunde werden durch HundefängerInnen eingefangen und dem Tierheim Mainz übergeben. Die hierfür entstehenden Kosten (ca. 220,- DM) sind von HundehalterIn zu tragen. Auch für Sach- und Körperschäden durch Hunde haften deren Halter.

Kritikrolle

Vor dem Festivalbüro steht eine "Kritikrolle", auf der Ihr Probleme, Ärgernisse, Anregungen etc. aufschreiben könnt, falls Ihr niemanden von der Projektgruppe antrefft.

Übrigens: es ist natürlich selbstverständlich, daß die Zitadelle kein sogenannter "rechtsfreier" Raum ist.

Das bedeutet z.B.: Der Besitz, das Handeln oder Konsumieren sämtlicher BTM-Drogen ist nicht erlaubt. Die Polizei macht wie in den Jahren zuvor Kontrollen und wird Verstöße gegen das BTM-Gesetz strafrecht-

lich verfolgen. Wer erwischt wird, muß das Gelände für die Dauer des gesamten Festivals verlassen. Wir hatten bei einem früheren Festival erhebliche Schwierigkeiten wegen Drogenmißbrauchs. Deshalb müssen wir deutlich sagen: Verstöße gegen das BTM-Gesetz schaden auch dem OPEN OHR FESTIVAL.

Wir setzen auf Eure Solidarität, denn es ist letztlich Euer Festival. Während des gesamten Festivals habt Ihr die Möglichkeit, Euch über die Problematik bei unserer Jugend- und Drogenberatungsstelle zu informieren oder beraten zu lassen, natürlich vertraulich! Wir betrachten dies als "Dauerarbeitskreis" gegen das Aussteigen durch Drogen.

Die VeranstalterInnen

HerausgeberIn

Projektgruppe 20. OPEN OHR FESTIVAL
c/o Stadtverwaltung Mainz, Jugendamt,
Abt. Jugendarbeit, Kinder- und
Jugendschutz
Werner Acker, Stadtjugendpfleger
Rathaus – Brückenturm
55028 Mainz

Die Projektgruppe

Werner Acker, Volker Brzezinski,
Brunhilde Dietrich, Andreas Meder,
Simone Neuroth, Matthias Pelz,
Sonja Puchelski, Kalle Schlieker,
Horst Stockem, Claudia Wehner,
Gabriele Wenner, Eberhard Wolf

Festivalbüro

Oliver Valentin
Horst Stockem
Tel. 06131/122173, 122824
Fax 06131/122534

Redaktion

Brunhilde Dietrich, Andreas Meder, Simone Neuroth, Matthias Pelz, Kalle Schlieker

Für die Dokumentation der ganzkörperlichen Festivalvorbereitung der Projektgruppe (S. 38) unser herzlicher Dank an **Ulf Korinski**.

Gestaltung und Produktion

DESIGNWERKSTATT, Jutta Pötter
Tel. 06145/30400

Litho

Koch Lichtsatz und Scan GmbH, Wiesbaden

Druck

Satz + Druck Werum GmbH

**OPEN OHR 1995 Mit Unterstützung des
Institut Français Mainz und der AFAA,
Association Française d'Action Artistique
- Ministère des Affaires Etrangères**

UMSTEIGEN IN MAINZ...

*EINTRITTSKARTE
= FAHRKARTE*

Busse und Bahnen in Mainz:

**Ganz OPEN OHR
für die Umwelt**

Umsteigen leicht gemacht:
Ohne Parkplatzsuche und
Promille-Grenze – mit Bussen
und Bahnen in Mainz.
Und wer eine Eintrittskarte
hat, fährt während der

Gültigkeit zum Nulltarif. Im ge-
samten Liniennetz des Verkehrs-
verbundes Mainz-Wiesbaden.

**Steigen Sie um...
...in Richtung saubere Umwelt!**


STADTWERKE MAINZ AG